

Beilage 4 20

60 Jahre

Sektion Regensburg

des Deutschen
und Österreichischen Alpenvereins

1870 — 1930



Jahres-Bericht 1930/31

8
E

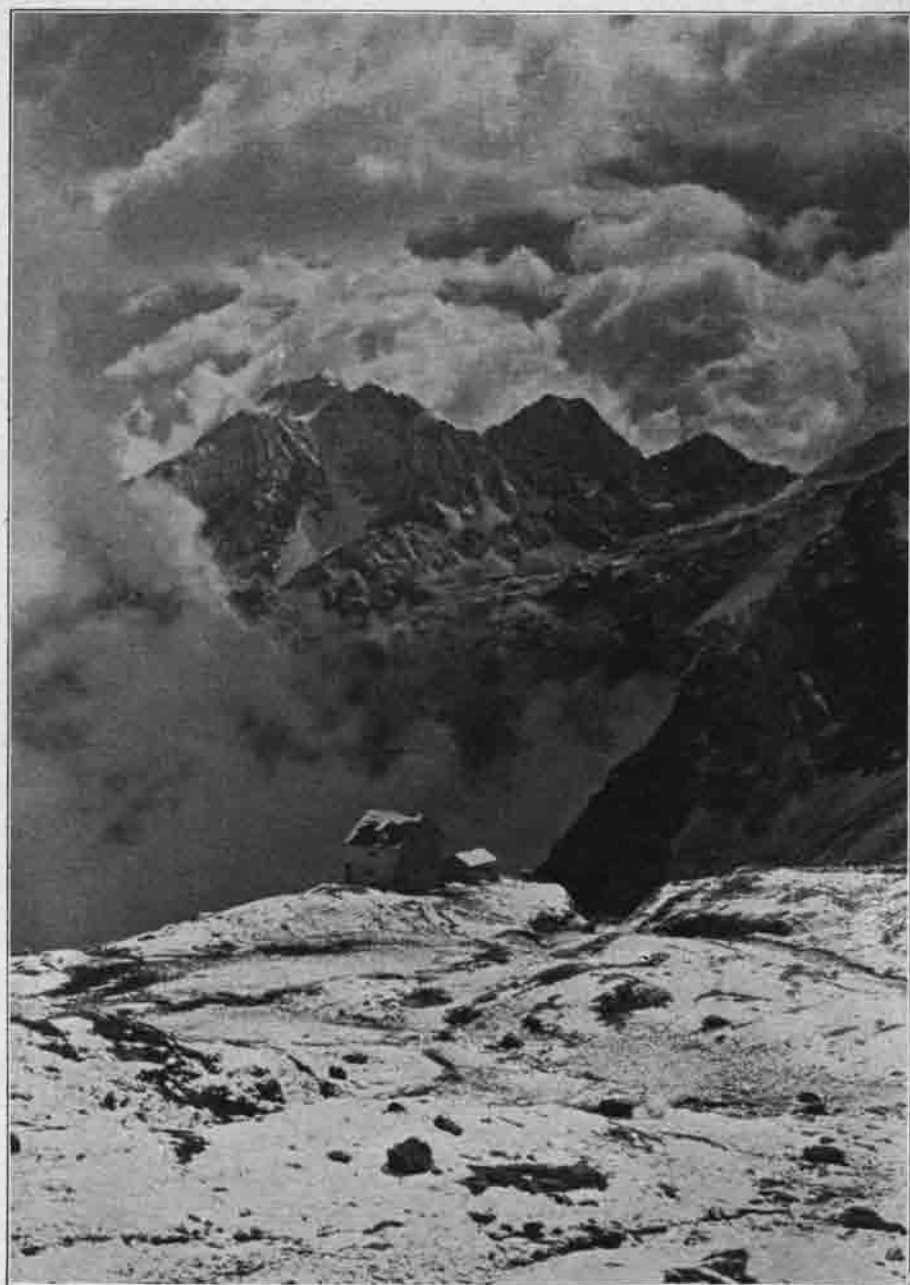
1358

P E 1258

Alpenvereinsbücherei

D.A.V. München

88 395



Neue Regensburger Hütte mit Gabelt

Phot. Brandstetter.

Zum Geleit.

Die vorliegende Schrift hat drei Aufgaben zu erfüllen:

1. Im Jahre 1930 waren es 60 Jahre, daß die Sektion Regensburg gegründet worden ist. Eine Jubiläumsschrift kam aus finanziellen Gründen nicht zur Ausgabe. Der kurze Umriss der Sektionsgeschichte in diesen Blättern wolle die Jubiläumsschrift ersetzen.
2. Ein Jahresbericht für 1930 wurde wegen starker finanzieller Beanspruchung durch den Hüttenbau nicht verausgabt. Er sei hiermit nachgeholt.
3. Die Geschehnisse des Jahres 1931 und insbesondere das Werden der neuen Hütte im Falbesontale und die erfolgte Einweihung seien ausführlicher geschildert.

Regensburg, im Februar 1932.

Seidlmayer, 3. St. Schriftführer.



Das denkwürdige Jahr 1870 ist auch das Gründungsjahr der Sektion. Am 3. März 1870 erschien im „Regensburger Tageblatt“ folgender Aufruf:

„Deutscher Alpenverein.“

Nachdem der Deutsche Alpenverein sich nunmehr in einer Mitgliederzahl von über 700 in 16 Sektionen mit dem Vororte München konstituiert und die Reihe seiner Publikationen mit dem ersten Bändchen seiner Zeitschrift jüngst eröffnet hat, werden die hiesigen verehrlichen Alpenfreunde behufs Gründung einer Sektion des genannten Vereins in unserer Stadt auf heute abend 8,30 Uhr zu einer Besprechung im sogenannten Grenadierzimmer des Neuen Hauses (Parterre) ergebenst eingeladen.

Dr. Brenner-Schäffer, Dr. Henke, Professor Langoth.

Dieser Einladung leisteten nur neun Männer Folge. Es waren die Gründungsmitglieder: Domänenrat Brandenburg, Dr. Brenner-Schäffer, Dr. Henke, Professor Langoth, Gewerbeschulassistent Lanzl, Lehrer Voritz, Dr. Salfrank, Privatier Stefanelli, Bürgermeister Stobäus.

Als 20. Sektion des Alpenvereins wurde nachfolgende Vorstanderschaft gewählt: Vorsitzender Professor Langoth, Schriftführer und Kassier Dr. Henke.

Der Beitrag betrug 3 Gulden 30 Kreuzer für den Hauptverein und 30 Kreuzer für die Sektion. Einige Wochen später zählte die Sektion bereits 31 Mitglieder. Langsam entwickelte sich das Sektionsleben. Vorträge, Zusammenkünfte, Ausflüge in die nähere Umgebung, besonders aber in den Bayerischen Wald verbanden allmählich die Mitglieder zu einer engeren Gemeinschaft.

Neues frisches Leben brachte erst das Jahr 1880. Der erste Montag im Monat wurde Vereinsabend. 1881 wurde die Sektionsbücherei gegründet. 1882 hat die Sektion bei den großen Naturereignissen dem heimgesuchten Tirol namhaft mit Geldspenden unter die Arme gegriffen. 1887 tauchte der Gedanke auf, in den Bergen eine Hütte zu bauen. Das Grödnertal wurde durch Herrn Baurat Schulte als die aussichtsreichste Stelle bestimmt. Auf der sogenannten Tschistlesalp bei St. Ulrich entstand das erste Regensburgerhaus. Drei Punkte waren entscheidend für den gewählten Platz: die außerordentlich günstige Lage, das freundliche Entgegenkommen der Sektion Gröden und die materielle Unterstützung für das Unternehmen seitens des Zentralauschusses mit 2000 RM für das gewählte Projekt.

Bereits am 26. August 1888 wurde die Hütte feierlich eingeweiht. Lage, Umgebung, Baudurchführung, innere Einrichtung machten das Haus bald zu einem der vielbesuchtesten Berghäuser der Alpen. Herr Oberbaurat Schulze hat sich mit dem Hause ein ewiges Gedenken geschaffen. In diesem Jahre wurden auch die ersten Statuten aufgelegt und ein Hüttenbaufond gegründet.

Vielfachem Wunsche entsprechend wurde 1891 das erste Winterfest abgehalten, das ja im Laufe der Jahre jeden Karneval für ganz Regensburg einen besonderen Anziehungspunkt bildete.

1895 waren es 25 Jahre, daß die Sektion bestand. Dieses Ereignis wurde selbstverständlich gefeiert. Im großen Rahmen trat die Sektion erstmals in die Oeffentlichkeit. Eine schöne Festschrift, von Herrn Dr. Brunnhuber verfaßt, wurde ausgegeben.

Der Besuch der Regensburger Hütte wurde immer größer. Ein ganzes Netz von Wegen spannte sich um das Berghaus. Heute erinnert noch der Name „Mag-Schulze-Weg“ an den Erbauer dieses Ostaufstieges zum Saß Rigais.

1905 wies die Hütte einen Besuch von 2434 Touristen auf. Der damalige 1. Vorsitzende, Herr Apotheker Rehm, errichtete ein von der Hütte völlig getrenntes Touristenhaus. Am 20. August wurde dieses eingeweiht. Nunmehr konnten 42 Betten vergeben werden. Der Name „Rehm“ ist ebenso wie der Name „Schulze“ mit der Sektionsgeschichte unzertrennlich verbunden.

1905 zählte die Sektion bereits 415 Mitglieder. Nach innen und außen stand die Sektion in hohem Ansehen. Von Jahr zu Jahr steigerte sich der Besuch der Hütte.

1912, am 26. November, wurde eine Ski-Abteilung gegründet. Sie hat heute eine eigene herrliche Skihütte auf der Fürstalm. Regstes Leben und beste sportliche Betätigung pulsiert in ihr.

Das Jahr 1913 brachte der Sektion viel Arbeit, aber auch die hohe Ehre, in Regensburgs Mauern die Hauptversammlung des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins vom 13. mit 15. Juli zu seiner 44. Hauptversammlung begrüßen zu dürfen. Damals hatte die Sektion 538 Mitglieder.

Und dann kam der Krieg. Die Hütte im Grödnertal wurde militärisch belegt und die Schäden dieser Belegung zeigten sich bald. Auch hölzerne Mannschaftsbaracken wurden aufgeschlagen und bald glich das sonst so friedliche Plätzchen in der Geislergruppe einem Militärlager.

Der Ausgang, der Verlust des so schönen Bergheims, ist bekannt. Südtirol ist von seinem Stammland abgetrennt. Das Stammland wird aber Südtirol niemals vergessen. Zeiten kommen und gehen und mit ihnen die Völker.

Der 19. November 1918 brachte der Sektion einen überaus herben Verlust: Der hochverdiente 1. Vorsitzende, Herr Hofapotheker Rehm, wurde uns durch den Tod entzogen. Mit ihm ist einer der begeistert-

sten Alpinisten geschieden. Schulze und Rehm, das waren die Hauptförderer der Sektion.

Im Jahre 1920, am 29. August, wurde unter dem damaligen Vorsitzenden Herrn Apotheker Sonntag das 50jährige Bestehen der Sektion gefeiert. Der offizielle Teil wickelte sich im alten Rathausaale ab. Nachmittags vereinigte die Teilnehmer ein Fest in der Stadthalle, das durch herrliche Vorführungen des Turnvereins von 1861 ausgeschmückt wurde. Tanz beendete abends das Jubiläum.

1921 rief der 1. Vorsitzende der Sektion, Herr Oberingenieur Hanisch, eine Jugendgruppe ins Leben. Bald erfreute sich die Gruppe besten Zuwachses aus allen Mittelschulen Regensburgs. Begeisterte Jugendfreunde, besonders aber Herr Studienrat D o b m e y e r, griffen unterstützend und helfend ein. Die Gruppe blühte und gedieh, sodaß es nicht Wunder nehmen durfte, daß sie bereits am 10. Oktober 1926 am Hanselberg eine eigene Hütte einweihen konnte.

Das rege innere Sektionsleben, das Blühen und Gedeihen der Stabteilung, der Jugendgruppe, der Kletterriege konnten aber eines nicht vergessen machen: Regensburg hatte kein Bergheim mehr. Die Hütte in der Geislergruppe war ein für allemal verloren. Dieser Gedanke bohrte sich quälend und dauernd in der Sektionsleitung weiter und so darf es nicht Wunder nehmen, wenn der 1. Vorsitzende Herr Oberingenieur Hanisch unentwegt und unverzagt nach einem neuen Arbeitsgebiete suchte.

Es war eine qualvolle Aufgabe. Alle möglichen Hüttenprojekte wurden aufgegriffen, so: Im Wilden Kaiser, in der Röh, im Koflar, in den Zillertalern, usw. Im ganzen wurden 17 Projekte ins Auge gefaßt. Von 1921 bis 1925 war man bestrebt, eine neue alpine Betätigung in den Bergen zu erkunden. 1926 endlich bekam der Plan, im Falbesontal, am Fuße der Ruderhospitze ein neues Haus zu bauen, greifbare Gestalt. Auf der Hochmoosalm in 2300 Meter Höhe war ein Platz erkundet worden, der idealer kaum gefunden werden konnte. Neuland, Land, das zu neuen alpinen Taten geradezu anreizen mußte, konnte hier erschlossen werden.

Freilich unzählige Schwierigkeiten waren zu überwinden. Der Jahresbericht 1931 des Hüttenbauausschusses berichtet weiter hinten über das Entstehen des Baues und seine Vollendung genauestens. Hier an dieser Stelle hievon zu sprechen, erübrigt sich daher.

Im Jahre 1930 wurden es dann 60 Jahre, daß der Grundstein zur Sektion Regensburg gelegt worden ist. 60 Jahre Sektion! Eine lange, arbeitsreiche, aber auch erfolgreiche Zeit! Ein solches Jubiläum mußte gefeiert werden. Wie hätte es schöner gefeiert werden können, als mit der Einweihung einer neuen Hütte, eines neuen Bergheims im Jahre 1931! So ist es gekommen. Keine prunkhafte Jubiläumsschrift wurde herausgegeben, kein großes Fest gefeiert. Eine einfache Einladung ging den Mitgliedern zu: „Am 16. August 1931 findet die Einweihung der neuen Regensburger Hütte im Falbesontal statt. Komme jeder, der

irgendwie kann. Die Sektion wird zeigen, daß sie in jahrelanger Arbeit zielbewußt bestrebt war, die großen alpinen Belange fördern zu helfen."

In der Bergeinsamkeit wurde das 60 jährige Jubiläum gefeiert. Die Alpenvereinsmitglieder gehören in die Berge. Dort ist ihre Erholung. Dort empfinden sie, was ihnen die Berge sein und geben können.

Und so war diese einfache Einladung die Festschrift, die würdevolle, stille Hütteneinweihung ein Großfest der Sektion geworden. Dieses Fest ist zugleich ein Eckpfeiler in der Sektionsgeschichte. Der Bericht ist am Ende. Die Sektion an einem neuen Anfang, am Beginn neuer alpiner Arbeit.



Jahresbericht für das Jahr 1930.

I. Allgemeiner Bericht.

Das Jahr 1930 ist für die Sektion ein Jubeljahr. 60 Jahre besteht die Sektion. Man ist gewöhnt, solche Ereignisse festlich zu begehen. Festesklänge durchhallen hierbei geschmückte Räume. Unsere Sektion hat diesen Tag vorübergehen lassen, ohne irgendwie in die Öffentlichkeit zu treten. Sie hat inzwischen stille, unermüdete Arbeit in ihrem Hüttenbau geleistet. Die Erstehung der neuen Regensburger Hütte im Falbeson ist Tatsache geworden. Das ist die Jubiläumsgabe der Sektion an ihre Mitglieder. Keine rauschenden Feste, sondern stille, zielbewußte Arbeit!

Um nun aber den Sektionsmitgliedern die arbeitsreiche Tätigkeit der Sektion während der letzten 60 Jahre ins Gedächtnis zurückzurufen, ist eingangs dieser Schrift eine kurze Entwicklung der Sektion gebracht worden.

Hier nun ein kurzer Bericht über die Tätigkeit der Sektion im Jahre 1930.

Wieder stand das ganze Jahr unter dem Druck der Hüttenbau-Arbeit. Wieder waren es die gleichen Männer, Brandstetter, Hansich, Wenninger und Zwack, welche in allererster Linie die Vollendung des Baues förderten. Diesen Herren sei neben dem ganzen Ausschuß der beste Dank für ihre großen Opfer hiemit zum Ausdruck gebracht. Den genauen Bericht über den Hüttenbau erstellt ohnedies der Vorsitzende des Hüttenbauausschusses, Herr Amtmann Zwack.

Was die übrige Vereinstätigkeit betrifft, wurden die Vereinsgeschäfte in vier Ausschußsitzungen neben verschiedenen Sitzungen des Hüttenbauausschusses erledigt. Einheitliches Zusammenarbeiten war hier die Parole, denn nur ein Ziel schwebte allen vor „Die neue Regensburger Hütte“.

Daß der Mitgliederstand zurückgegangen ist, ist eine allen Vereinen bei der heutigen wirtschaftlichen Lage anhaftende Erscheinung. Am 31. Dezember 1930 zählt die Sektion 589 A- und 88 B-Mitglieder. Gestorben sind im verfloßenen Jahre vier Herren, nämlich die Herren Josef Gruber, Kaufmann dahier; Otto Hartmann, R. Wirkl. Rat dahier; Hans Müller, Großhändler dahier und Manfred Schneider, Student, Regensburg. Die Sektion wird diesen Herren ständig ein treues Andenken bewahren. Im besonderen möchte noch des Herrn Rat Hartmann gedacht werden, der ja ein besonderer Förderer der alpinen Sache gewesen ist.

Das silberne Ehrenzeichen für 25jährige Mitgliedschaft erhielten: Frau Oberingenieur K a p p e l m e i e r; Herr Franz M i l l e r, Fabrikbesitzer; Herr Kommerzienrat K o t h d a u s c h e r und Herr Reichsbahnrat B a l k, sämtliche in Regensburg.

Das Vortragswesen in der Sektion wurde durch die unermüdlige Tätigkeit unseres Leiters hierfür, Herrn Landgerichtsdirektor L e i c h t, wieder wie bisher bestens gefördert. Diesem Herrn für seine mühevollen Arbeit sei der beste Dank gesagt.

Nachstehende Vorträge, die sich alle guten Besuches erfreuten, sind gehalten worden:

29. Januar 1930: Reichsbahnoberinspektor Joh. S e i d l m a y e r von hier „Wandern und Sehen im Stubai und in den bayerischen Bergen“.

19. Februar 1930: Techn. Reichsbahnoberinspektor Wilh. L e h n e r von hier „Im Berner Oberland, Gebiet von Randersteg“.

15. März 1930: Oberlehrer Edmund S a l i s k o aus Obermenzing „Bergfahrten in der Montblancgruppe“.

9. April 1930: Stadtbaurat Hermann S a t t l e r aus Braunschweig „Ein Besuch bei Familie W a h m a n n“.

30. April 1930: Oberingenieur Ludwig H a n i s c h von hier „Vordjährige Alpenwanderung der Jugendgruppe in die Tauern und in das Hüttengebiet“.

20. Oktober 1930: Arwed M ö h n aus München: „Durchquerung der Alpen auf Skiern“.

15. November 1930: Oberlehrer Edmund S a l i s k o aus Obermenzing „Bergfahrten im Kaunergrat und Ötztal“.

3. Dezember 1930: Schriftsteller Ernst K r e u z t r ä g e r aus Deisenhofen „Ein deutscher Abend im Alpenverein“.

Unsere „Jugendabteilung“ lebt mit ihren unermüdlischen Freunden und Gönnern. Dank sei hierbei in erster Linie denjenigen Herren gesagt, welche sich in opferwilligster und uneigennützigster Weise um unsere Jugendgruppe und deren Hütte verdient gemacht haben. Es sind dies die Herren H a n i s c h, D o b m a n e r, B i r n e r, B r a n d s t e t t e r, H o f m a n n, L e n g f e l l n e r, L o h r, M e i d i n g e r, P f l ü g e l und Z w i r n e r. Dank auch den verehrlichen Eltern unserer lieben Jungens, weil sie uns ihr Bestes anvertraut haben!

Unsere „Jugendgruppe“, die in diesem Jahre bereits auf ein neunjähriges Bestehen zurückblicken kann, hat sich auf der Höhe von zirka 50 Jugendlichen gehalten und recht guten und brauchbaren, jungen Zuwachs zu verzeichnen.

Während des ganzen Jahres wurden viele Wanderungen in unserer engsten und weiteren Umgebung ausgeführt. Herr H a n i s c h hat mit 16 Jungens das Hüttengebiet besucht und auf dem Hüttenplateau einige Tage verlebt. Übernachtet wurde in gemüthlicher Enge in der Bauhütte. Einige der Jungens durften sogar unter sachkundiger Füh-

rung die zirka 3300 Meter hoch gelegene „Hohe Mooscharte“ besteigen. Die Eindrücke, welche alle von dieser Wanderung heimbrachten, werden wohl bei allen Teilnehmern in bester und erhebenster Erinnerung bleiben.

Unsere „Jugendhütte — Ludwig-Hanisch-Hütte“ auf dem Hanselberg erfreut sich regsten Besuches. Auch hier wurde immer wieder an der Verbesserung und vervollkommnung gearbeitet. Die jugendfrische Stimmung, welche der Aufenthalt auf der Hütte zeitigt, ist am besten aus den Eintragungen im Hüttenbuch zu ersehen.

Auch unsere „Jugendchronik“, von der bereits der IV. Band in Arbeit sich befindet, zeugt von der Begeisterung und dem künstlerischen Sinn unserer Jugend und können alle mit Recht stolz auf ihr Werk sein.

Die Bücherei ist wieder wenig benützt worden (322 Ausleihungen). Der Bücherbestand beträgt zurzeit rund 820 Bücher. Herr Birner ist nach wie vor der Verwalter der Bestände, die Landesversicherungsanstalt die Herberggeberin. Beiden sei der herzlichste Dank gesagt. An Leihgebühren wurden ganze 3.80 Mark vereinnahmt. Da die Bücherei im Winter nur wenig besucht wird, werden nur mehr am ersten und dritten Mittwoch des Monats Bücher ausgegeben. Angekauft wurden: Die Zeitschrift des S. A. B., Deutsche Alpenzeitung, Mitteilungen des D. S. A. B., Österreichische Alpenzeitung, Der Winter, Jahrbuch des S. A. C., Die Oberpfalz, Taschenbuch für Alpenvereinsmitglieder, Hochtourist, Band 8 (zwei Exemplare), Die Führer durch das Wettersteingebirge, Die Berchtesgadener Alpen, Die Östaler Alpen, Die Allgäuer Alpen, Trautwein Ostalpenführer und Trautwein Bayer. Hochland und Nordtirol. Mit der Zeitschrift ist die Karte der Zillertaler Alpen, westliche Hälfte erschienen und wurde der Bücherei in zwei Blättern aufgezogen, einverleibt.

Das herkömmliche Winterfest mußte wegen der schwierigen Finanzlage unterbleiben. Leider haben dies einige Mitglieder wieder als Grund zum Austritt angesehen, dabei aber nicht bedacht, daß 1. die Hauptinteressen einer Alpenvereinssektion auf bergsteigerischer Betätigung zu suchen sind, und 2. bei gleichzeitigem Hüttenbau unter gar keinen Umständen auf ein solches fest Geld daraufgelegt werden kann. Es wird Sache der heutigen Versammlung sein, über das Winterfest 1931 endgültigen Beschluß zu fassen.

Unsere Ski-Abteilung unter der allbewährten Führung des Herrn Ingenieurs Wenninger zählt zurzeit 180 Mitglieder. Die Ski-Abteilung konnte trotz der Ungunst der Schneesverhältnisse ihr Programm fast restlos durchführen. Ein von rund 40 Personen besuchter Trockenturs eröffnete den Reigen der Veranstaltungen. Durch einen systematisch betriebenen Trainingskurs vorbereitet, konnten sich unsere Wettläufer bei den Bayerwaldmeisterschaften sehr schöne Erfolge sichern, die wiederum ihre Auswirkung durch sechs Stadtmeisterschaftswürden fanden. Es sind dies: Frau Hedwig Lanig, Frä. Elo Sippl, Herr Erhardt, Herr Buechl, Herr Bräu und Herr Wenninger. Einen breiten Raum nahm das Vortragswesen innerhalb der Abteilung

ein. Lichtbilder- und Filmvorträge wechselten in 14tägigen Zwischenräumen in bunter Reihenfolge. Der Besuch der geselligen Abende war auch dementsprechend rege. Unsere Skihütte erfreut sich immer größerer Beliebtheit und der Aufenthalt wird durch tadellose Ausliegematrizen, die im heurigen Sommer gekauft wurden, sicherlich noch angenehmer sein. Alles in allem, die Ski-Abteilung ist bestrebt, ihren sportlichen Befangen gerecht zu werden und als Glied der Sektion Regensburg des D. S. N. B. in treuer Zugehörigkeit deren Ansehen zu wahren und ihre Jugendmitglieder zu begeisterten Anhängern der Bergwelt zu erziehen. Herrn **W e n n i n g e r** sei für seine Bemühungen der Dank der Sektion zum Ausdruck gebracht.

So ist die Sektion auf allen Gebieten alpinen Schaffens und Wirkens auch heuer wieder hervorgetreten. Treu ihren Traditionen ging sie zielbewußt vor, versuchte allen Wünschen Rechnung zu tragen und kann mit Befriedigung trotz äußerst ungünstiger Zeit einen gewaltigen Fortschritt buchen. Das dürfte wohl der kurze Bericht zur Genüge gezeigt haben. Berg Heil!

II. Bericht über die letzte ordentliche Mitgliederversammlung am 15. Dezember 1930.

Der 1. Vorsitzende, Herr Oberingenieur **H a n i s c h**, eröffnete um 20.20 Uhr die von 62 Mitgliedern besuchte Versammlung. Der Schriftführer erstattete den Jahresbericht, der Schatzmeister den Kassenbericht, der Vorsitzende des Hüttenbauausschusses den Bericht über den Bau des neuen Regensburger Bergheimes. Sämtlichen Herren wurde Entlastung erteilt, nachdem das Protokoll der Rechnungsprüfer die Richtigkeit der Kassenführung ergeben hatte. Aufrichtige Worte des Dankes wurden den sämtlichen Berichtern seitens des 1. Vorsitzenden gezollt. Die nun folgende Neuwahl ergab nachstehendes Ergebnis:

1. Vorsitzender: Herr Oberingenieur **H a n i s c h**,
2. Vorsitzender: Herr Landgerichtsdirektor **L e i c h t**,
- Schatzmeister: Herr Stadtamtmann **B r a n d s t e t t e r**,
- Schriftführer: Herr Reichsbahnoberinspektor **S e i d l m a y e r**,
- Büchewart: Herr Verwalter **B i r n e r**,

Beisitzer die Herren: Stadtamtmann **D a n n e r**, Vikar und Studienrat **D o b m e y e r**, Rechtsanwalt **K n a u s**, Facharzt Dr. **L a n g**, Reichsbahnoberinspektor **L a n i g**, Ingenieur **W e n n i n g e r** und Reichsbahnamtman **Z w a c h**.

Sämtliche Herren nahmen die Wahl wieder an. Der 1. Vorsitzende dankte im Namen aller Gewählten und sicherte weitere rastlose Arbeit im Interesse der Sektion zu.

Nach lebhafter Aussprache wurde die Abhaltung des Winterfestes in diesem Jahre beschlossen. Gegen 23 Uhr schloß die sehr anregend verlaufene Versammlung. Berg Heil!

Jahresbericht für das Jahr 1931.

I. Allgemeiner Bericht.

Vereinsjahresberichte bewegen sich meistens jahrelang in gleichmäßigen Intervallen. Nur ganz wenige Jahre stehen wie Marksteine am Vereinsweg. Kleinere Zwischenfälle versinken im Zeitenlauf, was aber wirklich als Tat in einem Verein geleistet worden ist, das bleibt, das wird zum Lebenswerk der betreffenden Gemeinschaft.

Wende ich diese Betrachtung auf unsere Sektion an, so habe ich fünf große Marksteine in dem 61jährigen Bestehen zu verzeichnen:

- die Gründung der Sektion 1870,
- die Eröffnung der ersten Hütte in der Geislergruppe 1888,
- das 50jährige Jubiläum 1920,
- den Verlust der Hütte in der Geislergruppe 1918,
- die Einweihung der neuen Hütte im Falbeson 1931.

Vier freudige und nur ein herber Gedenktag in der Geschichte der Sektion Regensburg des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins! Was zwischen den großen Tagen sich an Klein-, Ausbau- und Wiederaufbauarbeit abgespielt hat, was zwischen diesen großen Taten gelegen ist, soll nicht verkleinert werden, aber zur großen Geschichte der Sektion zählen in erster Linie die fünf genannten Marksteine.

Leicht ist es nun verhältnismäßig im Vergleich zu anderen Jahren in einem solchen Großjahr wie das Jahr 1931 eben für die Sektion war, Jahresbericht zu verfassen. In einem derartigen Jahr spricht die Tat und daher bedarf es wenigen Wortschmuckes, um die Zeiten des Berichtes zu füllen und zu umranken.

Neben den vielen Sitzungen des Hüttenbauausschusses wurden die Sektionsgeschäfte in vier Ausschusssitzungen beraten und bestimmt. Im Jahre 1931 betrug die Mitgliederzahl 616 A- und 106 B- und C-Mitglieder. Dies bedeutet gegenüber dem Vorjahre eine Zunahme von 27 A- und 18 B-Mitgliedern. Bei der heutigen Zeit, in der alle Vereine über Mitgliederschwund zu klagen haben, gewiß ein sehr erfreuliches Zeichen.

Eine große Ehre wurde der Sektion dadurch zuteil, daß sie auch heuer wieder einem Mitgliede das goldene Ehrenzeichen für 50jährige Mitgliedschaft überreichen durfte, nämlich Herrn Engelbert **G s t e i t e n - b a u e r**, Kommerzienrat in Pasing. 50 Jahre ist eine lange Zeit, 50 Jahre Treue ein großes Verdienst.

Das silberne Ehrenzeichen für 25jährige Mitgliedschaft erhielten:
F r a n k August, Reichsbahnoberinspektor Regensburg,
G u t h Franz, Landgerichtsrat, Regensburg.

H a b b e l Martin, Verleger, Kommerzienrat, Regensburg,
H o l z i n g e r Ottmar, Großhändler, Regensburg,
K r e u z e r Otto, Messungsamtsdirektor, Starnberg,
R e h m Maria, Apothekerswitwe, München,
R i n g Dr. Mag., Generalarzt, Regensburg,
R o s e n m e y e r August, Reichsbahnoberinspektor, Regensburg,
D r. S e i ß, Justizrat, Regensburg.

Auch der Tod hat wiederum verschiedene treue Mitglieder uns ent-
rissen. Es sind die Herren:

B ö h m Franz, Verwaltungsoberinspektor, Regensburg,
B r u n n e r Alois, Hauptlehrer, Dieffurt,
E i s e n b e r g e r Eugen, Apothekendirektor, München,
K l e e m e i e r Mag., Sparkassendirektor a. D., Regensburg,
S c h n e i d e r Dr. Josef, Oberstudienrat u. Konrektor, Regensburg,
S t e g e r e r Franz, Direktor, Regensburg,
Z i m m e r m a n n Georg, Hauptlehrer, Regensburg,
Z w a c k Alois, Fabrikant, Regensburg.

Ein gutes Andenken wird diesen Treuen stets bewahrt werden.

Die ordentliche Mitgliederversammlung fand am 15. Dezember 1930
statt. Die Wahl ergab nachstehendes Ergebnis:

1. Vorsitzender: Herr Oberingenieur H a n i s c h,
2. Vorsitzender: Herr Landgerichtsdirektor L e i c h t,
Schatzmeister: Herr Stadtamtmann B r a n d s t e t t e r,
Schriftführer: Herr Reichsbahnoberinspektor S e i d l m a n n e r,
Bücherwart: Herr Verwalter B i r n e r,

Beisitzer die Herren: Stadtamtmann D a n n e r, Vikar und Stu-
dienrat D o b m e y e r, Rechtsanwalt K n a u s, Facharzt Dr. L a n g,
Reichsbahnoberinspektor L a n i g, Ingenieur W e n n i n g e r und
Reichsbahnammann Z w a c k.

Wie alle Jahre waren auch im vergangenen Jahr die Vereinsvor-
träge gut besucht. Erfreulicherweise haben sich verschiedene Sektions-
mitglieder in den Dienst der Sache gestellt und damit der Sektionskasse
geholfen. Wolle diese Übung so bleiben! Sie wird erstens von der
Tätigkeit und zweitens von der Opferwilligkeit der einzelnen Mitglieder
Zeugnis ablegen.

Es wurden nachstehende Vorträge gehalten:

Am 26. Januar 1931: Herr R. S c h i e ß o l d, Berlin „Verlorenes
deutsches Land im Süden“.

Am 23. Februar 1931: Herr G. G r o s s e, Leipzig „Durch
Norwegen“.

Am 7. März 1931: Herr Peter M ü h l r i t t e r, Traunstein „Eis-
touren in der Glocknergruppe“.

Am 25. März 1931: Herr Wilhelm L e h n e r, Regensburg
„Korsika“.

Am 27. Oktober 1931: Herr M. S c h n i t z l e r, Passau „Zwischen
Tribulaun und Matterhorn“.

Am 25. November 1931: Herr Hans Brandstetter, Regensburg „Rund um die Neue Regensburger Hütte“.

Auch in dem gegenwärtigen Winter werden noch verschiedene Vorträge gehalten werden. Bekanntgabe erfolgt jeweils durch die Tagespresse. Für die mühevollen Durchführung des ganzen Vortragswesens sei Herrn Landgerichtsdirektor Leicht der herzlichste Dank zum Ausdruck gebracht.

Das am 7. Februar 1931 stattgehabte Winterfest in der Jahnturnhalle war nicht so gut besucht wie in den Vorjahren. Trotzdem nahm es seinen gewohnten gemütlichen Verlauf.

Die Sektionsbücherei wurde wieder von unserem Bücherwart Herrn Birner verwaltet. Die Benützung der Bücherei ist gegen die beiden Vorjahre um rund ein Drittel zurückgegangen. Von über 700 Mitgliedern benützen sie nur 28, also kaum vier Prozent. Es wurden 177 Bücher und 37 Karten entlehnt. Verlangt wird hauptsächlich Unterhaltungsliteratur, dann Führer und Zeitschriften. Die übrigen Abteilungen werden nur selten gefragt. Die entlehnten Bücher und Karten wurden restlos zurückgebracht, Mahnung war nur in ganz seltenen Fällen notwendig.

Es ist notwendig darauf hinzuweisen, daß Bücher und Karten vier Wochen ohne Leihgebühr ausgeliehen werden, daß aber von der fünften Woche an pro Woche und Werk eine Leihgebühr von 20 Pfennig zu entrichten ist.

Bei den geringen Mitteln die der Bücherei zur Verfügung stehen, konnten außer den laufenden Zeitschriften, Deutsche Alpenzeitung, Winter, Bergkamerad, Bergsteiger, Osterr. Touristenzeitung usw. nur das Alpine Handbuch und „Meine Berge“ angekauft werden.

Die Ausleihezeit ist nach wie vor jeden Mittwoch von 1 bis 2.30 Uhr. Ab 3. Februar 1932 ist die Bücherei in der Dörnbergstiftung, Kumpfmühlerstraße 2/1 untergebracht. Der Landesgewerbeanstalt wird für die jahrelange kostenlose Raumüberlassung der beste Dank gezollt. Besten Dank aber Herrn Birner für seine Arbeit, denn es ist wohl auf die Dauer kein Vergnügen jeden Mittwoch ein bis zwei Stunden opfern zu müssen.

Tourenberichte sind verhältnismäßig wenig eingegangen. Es wird dringend ersucht, die Berichte in Zukunft beim Herrn Schachmeister abzugeben.

Aus Sparfamkeitsgründen wurde 1931 kein gedruckter Jahresbericht über das Vereinsjahr 1930 herausgebracht, dafür wird der Bericht 1931 auch die Angaben für 1930 nachholen. Es mußte im vergangenen Jahre alles zusammengehalten, jede kleinste Ausgabe gespart werden, damit das Hauptziel, die Fertigstellung der Hütte erreicht wurde.

Unsere Jugendabteilung lebt freudig wie die Jugend überhaupt weiter und gedeiht aufs Beste. Der nimmermüde Freund und Gründer derselben mit seinen Helfershelfern bringt immer Leben in die Abteilung.

Ende des Schuljahres 1931/32 waren rund 100 Jugendliche aus den drei Mittelschulen Regensburgs Mitglied. Die älteren Mitglieder beweisen dadurch, daß sie bei jeder passenden Gelegenheit kommen, ihre Anhänglichkeit.

Unermüdlische Führer waren auch heuer die Herren: Verwalter Hans Birner, Stadtamtmann Hans Brandstetter, Vikar und Studienrat Fritz Dohmeyer, Oberingenieur Ludwig Hanisch, Studienrat Max Hofmann, Beamter der Handelskammer Josef Lengfellner, Oberpostinspektor Josef Lohr, Oberlehrer Ludwig Meidinger, Hauptlehrer Heinrich Pflügel und Oberpostsekretär Adam Zwirner; im ganzen also 10 Herren.

Wanderungen wurden während des ganzen Jahres in der engeren und weiteren Umgebung Regensburgs ausgeführt.

An größeren und besonderen Wanderungen wurden ausgeführt: Vom 11. bis 12. Juli 1931 Radfahrten nach Kelheim zur Einweihung der neuen Jugendherberge. Vom 24. bis 26. Mai 1931 Pfingstwanderung nach Englmar. Vom 6. mit einschließlich 19. August 1931 Alpenwanderung und Einweihung der „Neuen Regensburger Hütte“. Bei dieser Wanderung ist Herr Hanisch mit den fünf Kleinsten nur nach Innsbruck, Neustift und zur Hütteneinweihung gegangen, während Herr Zwirner mit zwölf Jungmannen vor der Hütteneinweihung folgende Hochtour ausführte: Habicht, Wilder Freiger, Wilder Pfaff, Zuckerhüttl, Dresdner Hütte, Kanalt, Neue Regensburger Hütte.

Am 28. Februar fand ein Bunter Abend im Obermünsterbräusale; am 23. März: Edelweißfest und Feier des 60jährigen Bestehens der Sektion; am 11./12. Juli: Einweihung der neuen Jugendherberge in Kelheim statt. Dabei hat die Jugendgruppe den unterhaltenden Teil voll und ganz bestritten; am 16. August: Einweihung der „Neuen Regensburger Hütte“ mit darauffolgendem Bunten Abend in Neustift. Auch hier hat die Jugendgruppe mit ihren ernstesten und heiteren Vorführungen den Ausschlag gegeben; am 30. Oktober: Feier des zehnjährigen Bestehens der Jugendgruppe im Obermünsterbräusale; am 8. November: Feier des fünfjährigen Bestehens der „Ludwig-Hanisch-Hütte“ auf dem Hansberg statt.

Die Jugendgruppe besitzt eine kunstvoll ausgeführte Chronik, in der alle Erlebnisse in Wort und Bild eingetragen werden. Von dieser Chronik sind bereits drei Bände fertig, während der vierte und fünfte Band bald zur Einbindung gelangen werden.

In der Jugendhütte auf dem Hansberg wurde an größeren Arbeiten ein neuer Kachelofen im Aufenthaltsraum aufgestellt und das Küchenpodest vor dem Kucheneingang untermauert, während am Zaun bereits ein Teil der eisernen Pfähle einbetoniert wurde. Der Zaun wird im Frühjahr 1932 fertig. Der Besuch der Hütte ist, wie erwünscht, ein äußerst reger und findet die Hütte seitens der Jungens vielen Anklang. Allen Herren, welche sich irgendwie um unsere Jugend bemühten, sei der beste Dank gesagt.

Von der Ski-Abteilung ist zu berichten: Ein richtiger Winter mit guten Schneeverhältnissen in der Umgebung Regensburgs brachte reges Leben in die Abteilung. Zahlreiche Touren konnten deshalb in der Gegend von Gfäll und Brennberg zur Durchführung kommen, an denen sich immer eine große Anzahl Mitglieder beteiligten. Auch die Führungstouren auf dem Arber, Panzer und die Oberbreitenau wiesen trotz der Ungunst der wirtschaftlichen Verhältnisse die Beteiligungsziffer von 40 Mitgliedern auf. Im März wurden dann nach längerer Pause wieder einmal im Gebiet von Kürn Vereinswettkäufe durchgeführt, die 35 Herren, 25 Damen und 15 Jungmännern am Start sahen und die bei prächtigem Wetter einen glänzenden Verlauf nahmen. Fast vollständig war die Abteilung in Kürn erschienen. Die Stimmung war dem Wetter ebenbürtig. Vereinsmeister wurde Kurt Zacharias. Bei den Bayerwaldläufen holte sich Frau Lanig wiederum die Meistertwürde. Erwähnt mag hier noch werden, daß Frau Lanig bei der Bayer. Damenmeisterschaft den 2. Platz belegte. Wie seit Jahren so trafen sich auch im abgelaufenen Jahre die Mitglieder jeden Freitag zur geselligen Unterhaltung in 14tägigem Wechsel bei Lichtbildervorträgen und Filmvorführungen. Auch unsere Skihütte, deren Pacht um weitere fünf Jahre verlängert wurde, war immer gut besucht. Es mögen nun nahezu 1000 Übernachtungen stattgefunden haben. Für 20 neue Wolldecken und Umbauten in der Hütte wurden nahezu 700 Mark aufgewendet. Alles in allem, die Abteilung wächst und gedeiht und fühlt sich der Muttersektion innig verbunden. Auf daß es immer so bleiben wollt. Ski Heil!

Es erübrigt sich nur mehr des Hauptereignisses zu gedenken, der Hütteneinweihung.

Am 16. August 1931 fast genau 43 Jahre nach der Einweihung der alten Hütte in der Geislergruppe wurde die neue Hütte im Falbeson feierlich eingeweiht. Am Vorabend wurde ein Feuerwerk abgebrannt.

Bei der Einweihung waren an offiziellen Vertretern anwesend: Tiroler Landesregierung, Landesregierungsrat Dr. Sauer von Nordendorf, Hauptauschuß, Oberstaatsarchivar und Universitätsprofessor Dr. Otto Stolz, Stadt Regensburg, Oberbürgermeister Dr. Otto Hipp (mit Frau), Sektion Innsbruck, Dr. Otto Stolz, Sektion Regensburg, Hanisch, Brandstetter, Dobmeyer, Rechtsanwalt Knauß (mit Frau), Facharzt Dr. Lang (mit Frau) und Zwack, Bauleiter, Ingenieur, Hofrat i. R. Othmar Sehrig, Baumeister Josef Seinn, Innsbruck, Kooperator Neßer, Neustift, Stadtpfarrer Hittl, Marktredwitz, Postrat Gaymann (mit Frau), der frühere 2. Vorsitzende J. K. Roth, Regierungsrat Kaiser, Adam Zwirner mit 18 Mann der Jugendgruppe und die Sektionsmitglieder Brandl, Dostler, Falk, Mühl, Schmid, Stöckl und Zäch. Außerdem die Herren Redakteur Köhl und Hiederer von der Innsbrucker Zeitung.

Schwere Nebel zogen am 16. August 1931 von Süden über die ganze Gruppe, in der nun die neue Hütte der Regensburger trotz aller

Schwierigkeiten steht. Die Nebel wollten von Süden kommend von der Trauer künden, die das verlassene, nun welsche alte Haus in der Geislergruppe hat, weil es von seinem Mutterland abgetrennt ist.

Der Einweihung ging ein Feldgottesdienst voraus, den Hochw. Herr Studienrat und Vikar **Dobmeyer** unter Assistenz der Hochw. Herren Stadtpfarrer **Hiltl**, **Markfredwig**, und Kooperator **Nezer**, Neustift, hielt. Ein selten wehevoller Akt in der Bergeinsamkeit.

Sodann übergab der Baumeister Herr **Senn**, Innsbruck, dem 1. Vorsitzenden, Herrn Obergeringieur **Hanisch**, die Hütenschlüssel. Markige Worte des Herrn Hanisch schilderten die ganze Entstehung des neuen Hauses. Mit dem Wunsche, daß das Haus recht lange zum Segen der Bergsteiger in 2300 Meter Höhe seinen Zweck erfüllen wolle, schloß der Redner. Darauf erfolgte die Benediktion des Hauses durch die bereits genannten Geistlichen. Dem schloß sich ein kleines Mahl an. Dabei sprachen beherzigenswerte Worte Landesregierungsrat **Sauer** von Nordendorf im Auftrag der Tiroler Landesregierung, Univeritätsprofessor Dr. **Stolz** im Auftrag des Hauptauschusses und der Sektion Innsbruck und Oberbürgermeister Dr. **Hipp** im Namen der Stadt Regensburg.

Die Feier und besonders der Abend wurden durch musikalische und humoristische Vorträge unserer Jugendgruppe verschönert und ausgeschmückt. Möge die Jugend, die diesem Weihetag der Sektion beiwohnen hat können, das Erbe einmal so betreuen, wie die Vorfahren es hüten werden, bis ihnen die Führung aus den Händen genommen wird. Mögen ganz besonders aber unsere Jungmannen sich immer bewußt bleiben, was für eine Mühe und was für Opfer der Bau der Hütte den Beteiligten gekostet hat.

Für Montag, den 17. August 1931, waren drei Führungstouren vorgesehen. Unsichtig wie der Sonntag brach auch der Montag an. Dichter Nebel verwehrt jede Aussicht. Viele Festteilnehmer, welche auf keine Besserung mehr hofften, machten sich abreisefertig. Da kam plötzlich Leben in die graue Masse. Da und dort kam der blaue Himmel zum Vorschein und um 8 Uhr war das schönste Wetter. Zu den drei geplanten Gletschertouren war die Zeit zu weit fortgeschritten. Der Hüttenwart, Herr Stadtamtmann **Brandstetter**, entschloß sich deshalb, eine Tour auf die Greitspitze zu führen. 20 Damen und Herren schlossen sich an. Trotz der großen Teilnehmerzahl verlief die Tour ohne jeden Unfall und alle Teilnehmer waren ob der ganz hervorragenden Aussicht höchst befriedigt. Bei dieser Gelegenheit wurde der bisher unbenannte höchste Punkt 2824 „Regensburger Kopf“ getauft.

Die Festtage sind rasch verklungen. Regensburg hat wieder ein neues alpines Haus. Regensburgs Name spricht wieder mit in der Betreuung des Bergsteigersportes. Das muß jeden Freund der Alpen, besonders aber jedes Sektionsmitglied mit Stolz erfüllen.

Aber noch eine andere Regung muß uns ob dieses freudigen Ereignisses durchziehen, das ist der Dank. Dank den Männern, die trotz

innerer und äußerer Schwierigkeiten in einer solchen Zeit, die wirtschaftlich wahrlich hätte nicht schlechter sein können, ein solches Werk vollendet und zur Zufriedenheit aller vollendet haben. Wer sind die Pioniere des Falbesons? Es ist in erster Linie der gesamte Hüttenbauausschuß mit den Herren Brandstetter, Wenninger und Zwack und der 1. Vorsitzende der Sektion Herr Hanisch. In treuer Zusammenarbeit, unentwegt, zielbewußt sind diese Männer vorgegangen und haben, ohne Mühe und Zeit zu scheuen, für die Sektion ein Werk vollendet, das sie alle überdauern wird. Aus Stein haben diese Männer in 2300 Meter Höhe sich selber und der Sektion ein Denkmal gesetzt. In den Analen der Sektionsgeschichte haben sich diese Herren ein unauslöschliches Ehrenmal geschaffen. Niemals werden diese vier Namen vergessen werden. Meine Damen und Herren, darum mache ich den unmaßgeblichsten Vorschlag, die Bilder der vier Herren in einfachem, aber würdigem Rahmen in der neuen Hüttenstube aufzuhängen, damit auch noch nachfolgende Generationen die Männer sehen, denen sie die schöne Hütte verdanken, damit nachfolgende Generationen sehen, wer in so schwerer Zeit ein solches Werk vollendet hat. Vier schöne Bilder in Größe 18 X 24 in schmalen Glasrahmen, umrankt mit Berggrün, schlage ich daher vor, auf Sektionskosten anfertigen zu lassen. Blumen und Grün möge sich um die Herren winden und dauernd den Besuchern zeigen, daß die Sektion Regensburg auch etwas von Dankbarkeit weiß.

Ich kann mit meinem Bericht schließen. Taten sprechen immer eindringlicher als Worte. Taten waren es, die ich als Schriftführer Ihnen heute künden konnte. Mit frischem Mut und neuem Leben darum auf zu neuen Taten. Zu all der Arbeit, die noch zu leisten ist, Wegbau, Ausbau des Elektrizitätswerkes usw. Es lebe die Tat. Bergheil!

II. Bericht über die letzte ordentliche Mitgliederversammlung am 2. Februar 1932.

Nach den üblichen Begrüßungsworten seitens des 1. Vorsitzenden, Herrn Oberingenieur Hanisch, der die heutige Versammlung als einen Markstein in der Sektionsgeschichte bezeichnete, erstattete zunächst der Schriftführer seinen Jahresbericht. Sodann gab der Schatzmeister einen Überblick über die Abwicklung der Kassengeschäfte und zugleich den Kostenvoranschlag für 1932. Eine Beitragsminderung käme nicht in Frage, solange nicht der Hauptverein seine Beiträge ermäßige. Ferner gab der Schatzmeister einen genauen Überblick über die beim Hüttenbau bis jetzt angefallenen Kosten, wie die Mittel hiezu aufgebracht und wie sie verwendet wurden. Dem Schatzmeister wurde sodann Entlastung erteilt. Das äußerst anerkennenswerte Gutachten der Rechnungsprüfer fand vorher besten Beifall. Der 1. Vorsitzende sagte mit Recht, daß der Schatzmeister beim Hüttenbau wohl die Hauptperson sei. Herr Brandstetter habe wirklich alle Mittel zusammengehalten und nichts unverbraucht gelassen. Dafür sei ihm der herzlichste Dank gesagt. Die ganze Versammlung stimmte dem lebhaft zu.

In Anerkennung der vielen Verdienste wurde der von Hrn. Brandstetter ermittelte Verbindungsweg von der neuen Hütte zur Franz-Senn-Hütte „Hans-Brandstetter-Weg“ benannt.

Weiter fand eine Anregung des Schriftführers besten Anklang, die dahin ging, die Bilder der vier Herren des Hüttenbauausschusses Brandstetter, Hanisch, Wenninger und Zwack in der neuen Hütte aufzuhängen.

Sodann erstattete Herrn Amtmann Zwack, der 1. Vorsitzende des Hüttenbauausschusses, nachfolgenden sehr interessanten Bericht über die ganze Baugeschichte der neuen Hütte. Dieser Bericht löste in der Versammlung anhaltenden Beifall aus. Herrn Amtmann gebührt wirklich der beste Dank für die Arbeit, die geleistet wurde.

Weitere Anregungen hinsichtlich der Vorträge wurden gutgeheißen. Der Vorschlag des Herrn Brandstetter, im kommenden Sommer wieder Kletterkurse in unserer Umgebung und Führungstouren im Gebiete der neuen Hütte zu veranstalten, wurde bestens begrüßt.

Gegen 23 Uhr schloß die sehr rege verlaufene Versammlung.

Berg Heil!

Bericht des Hüttenausschusses.

Dem Bergsteiger gleich, der nach harter Arbeit den Aufstieg bezwang und nun der beschaulichen Gipfelrast sich hingibt, also kann auch der Bauauschuß nach einer Reihe arbeits- und sorgenvoller Jahre in Ruhe zurückblicken auf den steinigen, mühsamen Pfad, den er von den ersten Verhandlungen über den Bauplatz bis zum Abschluß der Abrechnungen über Hütte und Weg durchwandern mußte.

Treue, kameradschaftliche Zusammenarbeit des kleinen Ausschusses hat es fertig gebracht, allen Hindernissen zum Trotz, die ihm übertragene Arbeit zu einem gedeihlichen Abschluß zu bringen. Die neue Regensburger Hütte am Hohen Moos hat ihre gastlichen Pforten den Bergsteigern und Alpenwanderern im August 1931 geöffnet. Es ist nicht meine Aufgabe, die Vorgeschichte des neuen Arbeitsgebietes und des Hüttenbaues überhaupt mit ihren vielen Irrungen und Wirrungen darzustellen. Das ist des Öfteren geschehen. Es liegt, Gott sei Dank, weit hinter uns. Ich will in kurzen Worten die Geschichte des Baues der neuen Regensburger Hütte schildern. Damit soll auch ein klein wenig Einblick in die Arbeit des Bauauschusses gegeben werden.

Im Jahre 1927 legten wir der ordentlichen Mitgliederversammlung den ersten greifbaren Entwurf für eine Hütte am Hohen Moos vor. Die Kosten wurden einschließlich Wasser- und Elektrizitätsversorgung, Zugangswege zur Hütte, Verbindungswege zur Franz-Senn-Hütte und zur Dresdnerhütte zu 135 000 RM berechnet. Die Mitgliederversammlung genehmigte grundsätzlich diesen Entwurf. Der Gesamtausschuß stellte dann zur Durchführung des Hüttenbaues einen Sonderauschuß ein, dem die Herren Brandstetter, Wenninger und Zwack angehörten. Daß es sich Herr 1. Vorsitzender Hanisch nicht nehmen ließ, an den Arbeiten dieses Unterausschusses in regster Weise teilzunehmen, ist erklärlich, war er doch die nimmermüde treibende Kraft in der ganzen Hüttenbauangelegenheit.

Der Hauptauschuß des Gesamtvereins lehnte für den vorgenannten Hüttenentwurf jegliche Zuschußleistung ab und verlangte eine wesentliche Verbilligung und Vereinfachung der geplanten baulichen Anlage.

Nach einer Ortsbesichtigung im Frühsommer 1928, Festlegung des Hüttenbauplatzes und des Zugangsweges im allgemeinen, erstellten wir einen neuen Entwurf, der mit einer Kostensumme für Hütte und Weganlagen mit 85 000 RM abschloß. Er fand die Zustimmung des Hauptauschusses und galt hinsichtlich der Hütte als Programm für unseren Architekten, Hofrat Sehrig aus Innsbruck, dem wir die Bearbeitung der Baupläne und die Bauleitung übertrugen.

Im August 1929 schlossen wir für den Bau des Zugangsweges und am 18. Jan. 1930 für die Hütte selbst die Bauverträge mit dem Baumeister Senn von Innsbruck ab. Das Angebot Senn hielt sich in der Mitte zwischen den noch weiterhin eingeforderten Angeboten. Ganz besondere Sorgfalt wendeten wir der Abfassung des Bauvertrages zu. Die Übertragung der genannten, vorher genau festgelegten Arbeiten zu einem Gesamtbetrage erwiesen sich nachher bei der Abrechnung für uns sehr vorteilhaft. Weiter hatten wir Sorge getragen, daß nur die von uns angeordneten Mehrarbeiten bei der Abrechnung angerechnet werden konnten. Unsere beschränkten Mittel mahnten zu größter Vorsicht.

Der Zugangsweg zur Hütte wurde in der Hauptsache 1929 fertig, während der Hüttenbau in diesem Jahre bis zum Kellergeschoß gedieh.

Vertragsgemäß hätte die Hütte im September 1930 dem Betriebe übergeben werden sollen. Das war aber infolge des ungünstigen Bauwetters nicht möglich. Wir drängten auch nicht, teils aus finanziellen, teils auch aus technischen Gründen. Uns war es lieber, daß der Hüttenrohbau im Winter 1930/31 ordentlich ausfrieren und daß die Hütte im Jahre 1931 in Ruhe vollendet werden konnte.

Am 16. August 1931 erfolgte die Einweihung, die infolge der bekannten Einreiseerschwerenis vom 25. Juli auf diesen Tag verlegt werden mußte.

Neben der Abwicklung der Bauarbeiten waren die Verhandlungen über den Grunderwerb und den Hüttenweg, über Vermessung, Vermartung, notarielle Beurkundung, Verhandlungen mit den verschiedensten Behörden des Landes Tirol, dann die Eingaben an den Hauptausschuß um Zuschüsse usw. zu erledigen. Kurz und gut, der Arbeitsausschuß war immer in Tätigkeit und nie ohne Sorgen. Und als droben am Hohen Moos die Einweihungsfeierlichkeiten beendet waren, ging für uns die letzte und unangenehmste Arbeit der Abrechnung an. Doch auch sie konnte zu einem gedeihlichen und für die Sektion tragbaren Abschluß gebracht werden, obwohl die nach der Ausführung festgestellten Leistungen wesentlich höher als die im Vertragsleistungsverzeichnis aufgestellten waren. Hier möchte ich nur erwähnen, daß dieses Leistungsverzeichnis nicht von uns, sondern von unserem Architekten aufgestellt war (dessen Leistungen als Architekt befriedigen konnten; seine Tätigkeit als Bauleiter und Vertreter des Bauherrn aber ließ viel zu wünschen übrig; so versagte er völlig bei der Abwicklung der Abrechnung). Es folgten längere Verhandlungen mit dem Bauunternehmer, die mit einer wesentlichen Abminderung seiner Forderungen (von 120 000 auf rund 105 000 Schilling) endeten. Die Verhandlungen mußten vom Bauausschuß allein geführt werden.

Was den Hüttenzugangsweg betrifft, — das sei hier kurz eingeschlichen — möchte ich nur erwähnen, daß er 1931 besonders im oberen Drittel in sehr schlechtem Zustande sich befand, was wir natürlich als kräftiges Druckmittel gegenüber den Forderungen des Bauunternehmers gebrauchten. Die ungünstige Witterung 1931 und die starke Inanspruchnahme durch die häufigen Bautransporte waren zum großen Teile mit

Schuld an dem schlechten Zustande. Die Unterhaltung des Weges obliegt nunmehr unserem Hüttenpächter, der, wenn notwendig mit unserer Hilfe, schon in seinem eigensten Interesse für eine Verbesserung des Weges sorgen wird.

Nun steht sie droben am Hohen Moos, unsere neue Regensburger Hütte, mit massiven Mauern und kräftigen Ecksteinen bewehrt. Frei und stolz, auf festem Fels gegründet, blickt sie ins Tal, nach menschlichem Ermessen sicher vor Lawinen und Bergsturz. Zu ihren Füßen singt der Ruzbach sein brausendes Lied von Gletschereis und Firnschnee. Dann stürzt er sich hinab in tosendem Falle zu den grünen Böden der Ochsenalm. Außer einigen kleineren Mängeln, die der Baumeister auf seine Kosten noch zu beheben hat, ist die Hütte baugerecht hergestellt. Die Baustoffe, Steine, Sand, Holz usw. waren einwandfrei, sodaß ein Bau entstand, der Wetter und Stürmen trogen wird bis in fernste Zeiten.

An Räumen verfügt die Hütte:

Im Kellergeschoß (2,15 m hoch): Winterraum 16,78 m²; Nebenraum 8,81 m² mit eigenem Eingang von außen; Waschküche 16 m²; zwei Wirtschaftskellern mit 7,7 und 9,2 m²; Geisstall unter der Veranda mit 10,75 m².

Im Erdgeschoß (2,40 m hoch): Gastraum 29,25 m² (3 Tische, 1 Klappstisch); Küche 16,81 m²; Speise 5,25 m²; Trockenraum 3 m²; zwei Aborte; Veranda, gedeckt, 10,8 m² mit Bänken und Tisch.

Im ersten Stock (2,56 m hoch): 5 Zimmer mit je 5,6 m² und 4 Zimmer mit je 6,5 m²; je zwei Betten.

Im Dachgeschoß (2,34 m hoch): 1 Matratzenraum mit 14,12 m² und 1 Matratzenraum mit 8,27 m²; 10 Matratzen; 1 Zimmer 8,34 m²; 1 Pächterzimmer 8,69 m²; je zwei Betten.

Unterm Dach: Platz für Heulager.

In der ehemaligen Bauhütte (2 m hoch): Mulistall mit 8,4 m²; Nebenraum mit 8,8 m²; großer Raum mit 19,8 m² mit Herd und Lager.

Ich möchte noch einige Angaben folgen lassen über den Umfang der beim Hüttenbaue angefallenen Leistungen:

Rund 100 000 kg Lasten mußten vom Tale 1200 m hoch zur Hütte durch Träger und auf Muli verbracht werden. Hiefür sind allein rund 14 000 RM Ausgaben angefallen. 70 m³ härtester Felsen wurde für die Fundamente und Keller ausgesprengt; 246 m³ Beton- und Mauerwerk, 940 m² Verputz, 880 m² Holzvertäfelung und 750 m² Balkenlage, Dach und Riegelwände, 28 Türen und 36 Fenster nebst all den übrigen Möbeln, Bettstellen, Tischen, Stühlen usw. waren herzustellen.

Die Inneneinrichtung für elektrische Beheizung und Beleuchtung der Hütte samt allen Beleuchtungs- und Beheizungskörpern ist durchgeführt. Unser Mitglied Herr Werkinspektor Furtwengler und seine getreuen Helfer, die in uneigennützigster Weise die ganze Arbeit ausführten, haben sich damit ein bleibendes Denkmal treuer Mitarbeit

geschaffen. Insbesondere sind die in Handarbeit hergestellten, schönen Beleuchtungskörper zu erwähnen, die zum Schmucke unserer Hütte wesentlich beitragen. Hoffentlich gelingt es, das geplante kleine Kraftwerk bald zu bauen, damit die so schöne Einrichtung auch in Betrieb genommen werden kann.

Die Beforgung der Hüttenausrüstung mit Wäsche, Geschirr, Matratzen usw. führte unser Schatzmeister, Herr Amtmann Brandstetter mit Frau Gemahlin durch. Von der hierfür vorgesehenen Summe hat er bei seiner bekannten Sparsamkeit einen namhaften Betrag eingespart und sich auch in diesem Falle wiederum den Dank der Sektion verdient.

Daß die Hütte mit dem Nebengebäude auch einem größeren Andrang gewachsen ist, das zeigte die Einweihung. Unser Hüttenwart brachte es, allerdings im Schweiße seines Angesichtes, fertig, an jenen Tagen ohne zu große Einschränkung der persönlichen Freiheit 68 Personen zu beherbergen. Sollte in kommenden Zeiten, was wir alle wünschen, die Hütte dem Andrang nicht mehr genügen, so ist eine Vergrößerung durch seitlichen Anbau ohne Störung des Hüttenbetriebes jederzeit möglich.

Ich möchte meinen Bericht nicht schließen, ohne auch an dieser Stelle meinen sehr verehrten Mitarbeitern im Bauausschuß meinen herzlichsten Dank für ihre im Geiste wahrer Kameradschaft getragene Mitarbeit auszusprechen. Nur durch diese aufrichtige und herzliche Zusammenarbeit, durch das Vertrauen und die jederzeit verständnisvolle Unterstützung des Gesamtausschusses war es möglich, die vielen Schwierigkeiten zu überwinden und trotz der Ungunst der Zeiten das uns aufgetragene Werk zu vollenden, ohne die Sektion voraussichtlich in Schulden zu stürzen. Die Gesamtausgaben können erst festgestellt werden, wenn die Verbindungswege und sonstige kleinere Nacharbeiten fertiggestellt sind. Doch das darf heute schon gesagt werden, daß der Sektion eine namhafte Belastung für die Zukunft nicht erwachsen wird.

Mögen unsere Nachfolger daraus die Lehre ziehen, mögen auch sie im gegenseitigen Verstehen und Zusammenarbeiten das von uns Geschaffene zum Wohle der Sektion erhalten und weiter ausbauen eingedenk der ewig wahren Worte:

Eintracht baut das Haus,
Zwietracht reißt es nieder.

*

Schlußwort.

„Vom Gebirg zu Gebirg schwebt der ewige Geist“ sagt Goethe. Diesen Geist wach zu halten, diesen Geist von Generation auf Generation weiterzutragen, das ist die Aufgabe des Alpenvereins.

Das Schicksal hat uns die Grödnerhütte genommen, der Geist derer, die sie erbaut, lebt weiter und mit ihm das Erinnern.

Tourenberichte.

Bedauerlicherweise scheuen viele Mitglieder immer noch die kleine Mühe, Aufschluß über ihre touristische Tätigkeit zu geben. Nachdem diese Berichte immer ein Bild von der alpinen Tätigkeit einer Sektion geben, sollte sich kein Mitglied dieser kleinen Mühe entziehen.

Der Buchstabenfolge nach aufgeführt sind in den Jahren 1930 und 1931 an Bergfahrten unternommen worden:

Herr Oberst a. D. Maximilian U s c h e n a u e r.

1930 Wilder Kaiser: Stripen-Joch, Steinerne Rinne, Gringer Haltspitze, Elmauer Tor.

1931 Karawanken: Mittagstogel, Voibspatz, Triglav.

Herr Jakob A u e r, Pfarrer in Blaubach mit Herrn Friedrich W e i c h -
l e i n, Pfarrer in Bayer. Eisenstein.

1930 Sulden, Schaubachhütte, Eiseepatz, Langenferner, Capanna Casati, Zufallspitzen, Cevedale, Cevedalepatz, Cedeferner, Santa Caterina, Passo di Gavia, Ponte di Legna.

1931 Oberulzbachtal, Kürfingerhütte, Großvenediger, Pragerhütte, Innergschloß, Kalfertörl, Venz.

Herr M. B e n e d i k t, Benefiziat, Mühling.

1931 Mayrhofen, Hinterduz, Spannaglhau, Ofrorene Wand Spitze und zurück.

Mois B i l l e r t, Hauptlehrer, Regensburg.

1930 Skitouren: Köllner Haus auf Komperdell, Alpkopf, Furglersee, Mittl. Sattelkopf, Rührtai, Pfenderlesefen, Schwarzmoos, hohe Mut, Neunerfogel, Finsiertaler-Scharte, Birchfogel.

Herr Hans B i r n e r.

1930 Neue Regensburgerhütte, Hochmoosferner, Hochmoos-Scharte und zurück. Unterer Hochmoosferner, Grabagrübennieder, Grabawandferner und zurück. Vordere Plattenspitze, Ostl. Knotenspitze, Kreuzspitze, Falbesoner Knotenspitze, Jedlasgrüblferner. Hintere Plattenspitze, Knotensferner, Falbesonferner. Hafelekarspitze, Innsbrucker Höhenweg, Pfeißhütte und zurück. Serlesjöchl, Serlesgrube, Kesselspitze, Rotekopf. Auf der Rote, Wasenwand, Padasterjoch, Trins. Gschnitz, Alfselalm, Innsbruckerhütte, Habicht, Pinnisjoch, Neustift, Starkenburgerhütte, Hoher Burgstall, Seejöchl, Adolf Pichlerhütte, Neue Regensburgerhütte.

- 1931 Gruttenhütte, Kopftörlgrat, Ellmauerhalt, Rote Rinne, Gruttenhütte. Neue Regensburgerhütte, Hochmoosferner, über Nordostgrat zur Ruderhoffspitze, Grabawandferner. Grabagrubennieder, Neue Regensburgerhütte.

Herr Jakob Brandl, Oberbauinspektor.

- 1930 Bludenz, Brand, Douglas-Hütte; Schruns, Christberg, Dalaas; Langen, Raughütte, St. Christoph, St. Anton. Neustift, Franz-Sennhütte; Neustift, Neue Regensburgerhütte. Trins, Naturfreundehaus, Wasenwand, Kesselspitze. Naturfreundehaus, Hammercharte. Herzeben, Pinnistal, Innsbruckerhütte, Gschnitz, Tribulaunhütte, Pferscher Joch.

- 1931 Mairhofen, Hintertug, Tugerjochhütte, St. Jodok. Kanalt, Dresdnerhütte, Zuckerrühl, Wilder Pfaff, Müller-Hütte, Freigercharte, Grüblerferner, Nürnbergerhütte. Kanalt, Neue Regensburgerhütte, Scharte zwischen Kreuz- und Knotenspitze, Sommerwandferner, Franz-Sennhütte, Neustift. Kitzbühlerhorn. Hahnenkamm. Einweihung der Regensburgerhütte.

Herr Hanns Brandstetter, Stadtamtman, Regensburg.

- 1930 Neustift, Neue Regensburger Hütte, Eissee, Hochmoosferner, Hochmooscharte, Grabagrubennieder, Grabawandferner, Plattspitzferner, Plattspitzel, Falbesoner Knotenspitze, Kreuzspitze.

Herr Hanns Brandstetter mit Frau.

Skitouren: Winklmoos, Scheiblberg, Möseralmen, Steinplatte, Kammerkehralmen, Steingasse, Durchfaseralmen, Fellhorn, Marchkogel, Eggenalm, Fürstalmen, Hochleger, Brecherispitz, Stümpfling, Kockkopf, Bodenschneid.

- 1931 Neustift, Neue Regensburger Hütte, Eissee, Hochmoosferner, Ruderhoffspitze, Aufstieg Nordostgrat, Abstieg Südgrat, Grabawandferner, Grabagrubennieder, Greithspitze. Nordwand erste Durchkletterung, Regensburger Kopf, Nordwand erste Durchkletterung im Abstieg, Plattspitzferner, Plattspitzel, Gamswartl, Regensburger Kopf, Östliche Seespitze, Aufstieg Ostgrat, Gratübergang, Westliche Seespitze, Abstieg Hochmoosferner, Falbesoner Kräulferner, Südliche Kräulspitze, Mittlere Kräulspitze, Jedlasgrüblferner, Falbesoner Knotenspitze, Kreuzspitze, Grabagrubennieder, Grabawandspitze, Gamswartl, Regensburger Kopf, Greithspitze.

Herr Hanns Brandstetter mit Frau.

Neustift, Neue Regensburger Hütte.

Skitouren: Winklmoos, Scheiblberg, Möseralmen, Steinplatte, Zigeunermarterl, Steingasse, Brennhütte, Durchfaseralmen, Marchkogel, Finsterbachalm, Simpling.

Herr Stadtammann D a n n e r mit Sohn Fritz, stud. med.

1930 Hannoverhaus, Antkogel. Gailtaler Polinit, Plöcken, Wolayer-Seetörl, Eduard-Pichlerhütte. Seztner Dolomiten: Fischleintal, Dreizinnenhütte, Paternkofel, Landro. Padaunerkogel am Brenner.

Herr Dr. med. E d e r e r, prakt. Arzt, Regensauf.

1930 Grödenerjoch, Pisciaduseehütte, Bambergerhaus, Boespitze, Pordojfcharte, Pordojjoch. Karersee, Kölnherhütte, Santnerpaß, Bajoletthütte, Scarieretspitze, Grasleitenpaß, Mollignonpaß, Seiseralpenhaus, König-Friedr.-Aug.-Weg, Sellajoch. Meran, Laugenspitze.

Herr Alexander E s k e n a j y, Wien.

1930 Fulpmes, Starckenburger Hütte, Schlicker Seespitze, Adolf-Pichlerhütte, Nordturm Bandweg, Große Ochsenwand, Aufstieg Westwandkamin, Abstieg Nordgrat, Kronennadel, Auf- und Abstieg von Nadelcharte, Jenbach, Erfurter Hütte, Rotwandspitze, Dalfarer Kamm, Hochiß, Gschöllkopf, Kofanspitze, Vorderes Sonnenwendjoch, Rattenberg, Johnsbach, Gamssteinsattel, Großer Ödstein, Kirchengrat, Johnsbach, Gstatterboden, Glattefisch, Pichlroute, Planspitze, Gstatterboden, Großreifling, Lamischbachturm (auf Variante der Sommerroute), Hieslau, Innichen, Ruffolinhütte, Einsler, Zwölfer, Hochleift; ferner 17 Klettertouren im Rax- und Schneeberggebiet (hierunter Wiener Neustädter-, Wilder Reistaler-, Alpenclubsteig usw.).

Skifahrten: Johnsbach, Mödlingerhütte, Admont. Radstatt, Seckarhaus, Hundstein, Radstatt. Abfahrt Patfcherkofel, Innsbruck und Zugspitze, Gatterl, Ehrwald. Hallstatt, Simonyhütte, Gjaidsteinsattel. Hallstatt, Brünnerhütte, Gröbming. Je von Rißbüchel: Pfeifferkogel, St. Johann; Pengelstein, Kirchberg; Geisberg, Gebrajoch; Schützenkogel, Jochberg. Von Jochbergswald, Bärenbadkogel; von Pfassenschwendt, Platte (Wildseeloder); ferner neun Fahrten im Gebiete der Niederösterreichischen und Steyrischen Alpen.

1931 1. Skitouren: Aich, Alsa, Pleßnitzzinken. Öblarn, Gumpeneck. Pichl, Gasselhöhe. Trieben, Bruderkogel. Bischofshofen, Hochgrundeck. Donnersbach, Riesner Krischpen. Donnersbach, Hauneibl. Donnersbach, Möhnakopf. Donnersbach, Domfar-spitze. Kaprun, Rißsteinhorn; ferner zehn Touren im Rax-Schneeberg-Schneealpengebiet.

Berg-Klettertouren: Eisenerz, Griesmauer (Geierkamin), Vorderberg. Johnsbach, Überichreitung der Wildcharte, Admont. Eisenerz, Eisenerzer Reichenstein (Nordwand), Trosoiach. Gstatterboden. Heßhütte, Hochtor Aufstieg Kofschweif, Abstieg Schneeloch, Johnsbach. Gstatterboden, Planspitze über Nordostwand.

Nich, Affach, Wödlhütte, Höchstein, Neualmscharte. Hohe Wildstelle, Südost-Grat, Preintalerhütte, Waldhorntörl, Überschreitung Waldhorn und Kieck, Rettingscharte, Querung des Klefferkessels, Greifenberg, Gollinghütte, Hochgolling, Schladming. Schladming, Dachsteinsüdwandhütte, Dirndl-Südwand, Dirndl-Westgrat, Hoher Dachstein, Hunerscharte, Auftriahütte, Schladming. Werfen, Werfener Hütte, Hochthron (unmittelbarer Südgrat), Werfenweng, Hinterstoder, Prielhaus, Hoher Priel, Spitzmauer. Grödig, Geiereck; ferner 19 Klettertouren im Rag- und Schneeberggebiet, hierunter Inthalerband, Kletterklub, Neustädtersteig.

Herr Mag F e r s t l, Oberpostinspektor, Würzburg.

1931 Neustift, Neue Regensburger Hütte, Neustift, Innsbrucker-Hütte.

Herr Otto F r a n k e stud. med., Kelheim.

1930 Von St. Lorenz am Mondsee (Salzammergut) Aufstieg zum Schafberg, Abstieg nach St. Wolfgang; Bad Ischl, Perneck, Steinsalzalpe, Hütteneck, Sandling, Gosaumühle am Hallstätter See, Gosau, Abtenau; Omnibusfahrt bis Golling; Purtschellerhaus, Hoher Göll, Berchtesgaden.

Herr Bezirksarzt Dr. F r a n k e, Kelheim.

1930 Zwieselstein, Ramolhaus und zurück.

Herr J. M. G r a f, Bankbeamter, Regensburg.

Corvara, Chertzplateau. Corvara, Pralongia, Settsch. Corvara, Boe, alte Bambergerhütte, Val de Mesdi Colfosco, Corvara. Corvara, Tschierspizzen, Grödenerjoch, Corvara. Corvara, Colfosco, Champatschjoch, Col de Montigella, Puezhütte, Corvara. Corvara, Grödenerjoch, alte Regensburgerhütte, Plan, (rings um die Sella), Sellajoch, Val de Lasti, Pordoijoch, Arraba, Campolongo, Corvara; ferner acht Tage auf dem Zugspitzplatt im November 1931: Skifahrten: Knorrhütte, Schneefernerkopf und Umgebung.

Herr Baurat H e c k e n s t a l l e r, Regensburg.

1931 Scharnitz, Karwendelhaus, Birtar, Hallerangerhaus, Lafatscherjoch, Stempeljoch, Pfeishütte, Scharnitz.

Herr Dr. A. H e u n i s c h, Regensburg.

1930 Sölden, Windachtal, Hildesheimerhütte. Rettenbachalm, Biztalerjochl, Braunschweigerhütte, Mittelberg, St. Leonhard. Bent, Breslauerhütte, Mitterkarferner, Mitterkarjoch, Wildspitze (Nord- und Südgipfel), Seuffertweg, Plattei, Bernagtferner, Bernagthütte, Bent. Erzherzog-Eugen-Hütte, Brunnenkogel.

Herr Adolf H i m s l mit Frau, Regensburg.

1930 Neustift, Pinnistal, Innsbruckerhütte, Habichtgipfel, Gschmitz, Labonisalm, Bremerhütte, Simmingerjochl, Nürnbergerhütte, Kanalt, Neustift, Oberrißhütte, Franz Sennhütte, Fulpmes.

Herr Oberbürgermeister Dr. Otto Hipp, Regensburg.

1930 Höllental, Riffelscharte, Riffeltorkopf, Kleine Riffelwandspitze, Gibsee. Meilerhütte, Nordost-, Mittel-, Westgipfel der Partenkirchner Dreitor Spitze, Törlspitzen. Purtschellerhaus, Hoher Göll, Archenkopf, Brettriedel, Hohes Brett, Torrener Joch. Gleiwitzerhütte, Imbachhorn. Wiechentalerhütte, Persalhorn. Schmitzenhöhe. Stillsferjoch, Röhelspize. Rudolfschütte, Hinterer Schafbühel, Sonnblittees, Stubacher Sonnblit Nordostgrat, Granatscharte, Granatspize, Kaprunertörl, Hocheiser, Moserboden.

Herr Regierungsrat Otto Kayser, Regensburg.

1931 Regensburg, Bad Aibling, Ruffstein, Innsbruck, Hafelekar, Innsbruck, Fulpmes, Neustift, Falbeson, Regensburgerhütte (neue, Einweihung), Gamswartcharte, zurück, Kanalt, Dresdnerhütte, Wilder Pfaff, Müllerhütte, Wilder Freiger, Nürnbergerhütte, Kanalt, Neustift, Fulpmes, Innsbruck, Mayerhofen, Grüne Wandhaus, Lappenscharte, Greizerhütte, Ginzling, Breitlahner, Berlinerhütte, Schwarzsee, zurück Berlinerhütte, Breitlahner, Dominikushütte, Furschaglhaus, Schönbichlerhorncharte, zurück, Breitlahner, Ginzling, Mayerhofen, Ruffstein.

Herr Zollinspektor Josef Klingshirn, Regensburg.

1930 Mallniz, Jamningerhütte, Heiligenblut, Brigiuskapelle, Glocknerhaus, Franz-Josefs Haus, Hofmannweg, Erzherzog-Johannhütte, Klein-, Großglockner, Heiligenblut, Lienz, Tristachersee, Cortina d'Ampezzo, Belvedere, Falzareggopaf, Pordoijoch, Karrerpaß, Bozen. Sankt Christina (Grödnertal), Alte Regensburgerhütte. Sellajoch. St. Christina, Saltrichhütte, Confineboden, Seiseralpenhaus, Schlern, Proschingerfchwaige, Seiseralpe, St. Ulrich.

1931 Partenkirchen - Garmisch, Fernpaß, Landed, Hochfinsternünz, Reichen-Scheideck, Spondining, Gomagoi, Sulden, Schaubachhütte, Madritschjoch, hintere Schöntaufspize, Sulden, Düssel-dorferhütte, hinteres Schöneck, Vorderes Schöneck, Sulden, Labaretthütte, Payerhütte, Ortler, Sulden, Trafoi, Stillsferjoch, Dreisprachenpize, Tirano, Alpe Grün, Berninahospiz, Berninahäuser, Pontresina, St. Moriz, Albulabahn, Bodensee.

Herr Rechtsanwalt Knauß mit Frau, Regensburg.

1930 Rosental, Oberulzbachtal, Kürsingerhütte, Großvenediger, Neue Pragerhütte, Alte Pragerhütte, Biltragenkees, St. Pöltenersteig, Sandebentörl, Fürtherhütte, Hollersbach. Königssee, Gosenalm. Winterour: Garmisch, Kreuzed. Österreichische Bergstation, Zugspize.

1931 Ruhpolding, Heutal, Sonntagshorn und zurück. Scharniz, Amts-säge, Solsteinhaus (Erlsattel), Solnalpe, Zirl, Innsbruck, Fulpmes, Starckenburgerhütte, Hoher Burgstall, Schlickerscharte, Fulpmes, Neustift, Neue Regensburgerhütte (Einweihung), Greith-

spitze und zurück, Kanalt, Dresdenerhütte, Pfaffenjattel, Wilder Pfaff, Müllerhütte (rifugio Libera), Wilder Freiger, Nürnbergerhütte, Neustift.

Herr Dr. Richard K o r h e r r, München.

1930 Frascati, Rocca di Papa, Monte Cavo, Nemisee (Albanergebirge bei Rom). Nicolosi, Monti Rossi; Mascali, Obere Vivalava von 1928 (Sizilien). Refina, Vesuv, Kraterboden des Vesuv, zurück.

Herr Dr. Richard K o r h e r r mit Frau.
Crifvenica (Jugoslawien).

Herr Landgerichtsdirektor L e i c h t, Regensburg.

1930 Gatschopf von Grins aus über die Augsburgerhütte. Breitenstein. Nipfispitze und Jägerkamp. Rhonberg.

1931 Über die Kesselalm auf beide Gipfel des Breitenstein. über Benzingalm und Nordgrat auf die Nipfispitze, von da zum Jägerkamp und Abstieg über den Benzinggrund. Von Schliersee über die Schliersbergalm auf den Schliers- (Rhon-) Berg, Abstieg über Obergschwend und Faistenau nach Standen. Neuhaus, Bodenschneid.

Herr Reichsbahnrat L e i m b a c h, Regensburg.

1930 Zell a. S., Trauneralp, Pfandscharte, Franz Josefhaus, Pasterze, Glocknerhaus, Heiligenblut, Bergertörl, Storerhütte (eingeschneit), Hals, Matreiertörl, Matrei, Innergöschl, Alte Pragerhütte (eingeschneit), St. Pöltnerhütte, Mitterföll, Krimmler Wasserfälle.

1931 Königssee, Gozenalm, Jägersteig, Torrenerjoch, Jenner, Vorderbrand.

Herr Gregor L i e b l und Herr Anton S t r a u ß, Regensburg.

1930 Schruns, Parthennen, Madfenerhaus, Wiesbadenerhütte, Vermuntferner. Gauertal, Lindauerhütte, Ofenpaß, Schweizertor, Berajöchl, Lünnersee, Douglashütte, Totenalpe, Scesaplana, Brandnerferner, Straßburgerhütte, Leiberweg, Zalmhütte, Brand. Schruns, Vordere Kapellalpe, Kapelljochgrat, Wormserhütte, Kreuzjoch. Bartholomäberg, Innerberg, Kristberg, Kristbergjattel, Silbertal. Stuben, Flegensattel, Zürs, St. Christoph am Arlberg.

1931 Hall, Ißjöchl, Lafatscherjoch, Wilde Bande-Steig, Stemeljoch, Pfeishütte, Mandlscharte, Hafelekarspitze, Bodensteinalm, Innsbruck. Windegg, Rinner Jagdhütte, Bernbaderjöchl, Neuner-
spitze, Blungezer, Ißhütte, Rinner Jagdhütte. Neue Regens-
burgerhütte.

Herr Franz M ü h l, Regensburg.

1930/31 Skitouren: Winklmoos, Scheiblsberg, Kammerföhr, Dürnbach-
horn, Fellhorn, Brunnstein, Kleiner Traithen, Großer Traithen,
Rotwand, Auer Spitze, Vordertaisersfelden, Naunspitze, Peters-

Köpfel, Einferkogel, Elferkogel, Zwölfertogel, Pyramidenspitze, Vorderer Kesselschneid, Schfelweid, Ruffstein, Oberlandhütte, Sperental, Brechhorn, Schwarzer Kogel, Pengelstein, Ehrenbachhöhe, Kirchberg, Kreuzed, Alpspitze, Abfahrt durchs Raintal, Kreuzed, Alpspitze, Abfahrt über Kreuzed, Erfurterhütte, Roßkarlscharte, Seekarlspitze, Seekarlscharte, Spielsjoch, Gamsbals, Hochiß Ostgrat, Streichkopfgatterl, Streichkopf, Gratübergang zum Dalfazerjoch, nördlicher, mittlerer und südlicher Dalfazerkopf, Dalfazerwand, Gelbe Wand, Rothspitze, Langer Gang, Erfurterhütte. Raindlhütte, Scheffauer Nordwand (Ostlerweg), Abstieg Westgrat, Grübler Lucke, Großer Friedhof, Raindlhütte. Neue Regensburger Hütte, Hochmoosferner, Ruderhospitze Nordostgrat; Abstieg: Ostgrat Grabaferner, Grabagrubennieder, Neue Regensburger Hütte. Greithspitze Nordwand (erste Begehung), Regensburger Kopf Nordwand im Abstieg (erste Begehung). Gamswartel, Regensburger Kopf, Greithspitze. Kreuzspitze über Plattspitzferner und Kreuzspitze nieder. Schechbühelgrat Nordostwand (Eisflanke) erste Begehung; Abstieg: Nordgrat und Nordostwand (erste Begehung). Gaudeamushütte, Baumgartenköpfel, Törlwand Südwand, Gratübergang zur Regalpwand und zur Regalpspitze; Abstieg über den Ostgrat in die Regalpscharte, Hochgrubachkar, Gaudeamushütte. Ellmauer Tor, Stripsenjoch, Totenkirchl Aufstieg Kraftkamin; Abstieg Führerweg. Predigtstuhl Nordgipfel, Westschlucht, Gratübergang zum Hauptgipfel; Abstieg Angermannweg. Totenkirchl Heroldweg, Abstieg Schmittrinne, Führerweg. Stripsenjoch, Schneeloch, Fleischbank Westwand (Weg Gretschnann Kadner). Hintere Karlspitze Nordwand, Abstieg zum Ellmauer Tor und Stripsenjoch. Skitouren: Rißbühel, Bichlalm, Studkogel, Hohegtogl, Göschpiköpfel, Lachtaleralm, Fieberbrunn, Pfaffenschwendt, Spielberg, Brunneralm, Maifereck, Ochleneck, Kohlmais Kopf, Hinterer und Vorderer Wildkarkopf, Wildkarkogl, Hohe Aßiß, Niedere Aßiß, Aßißhütte, Hohe und Niedere Aßiß, Sonnkogl, Königsköpfel, Geierkogel, Scheideggkopf, Funneckopf, Heiderbergkopf, Hohe Saufteigen, Niedere Saufteigen, Durchentopf, Trached, Leogang.

Herr Ludwig Neubig, Regensburg.

1930 Ciusa, Grödnertal, St. Christina, Seiser Alpe, Rifugio, Bergomo (Grasleitenhütte), Kesseltogel, Bayoletthütte, Rosengartenspitze, Stabelerturm, Rifugio Coronelle (Kölnerhütte), Lago di Carezza (Karrersee), Cortina de Ampezzo, Lago di Missurina, Rifugio Umberto, Westliche Zinne, Große Zinne, Dreizinnenhütte, San Canditto, Bustertal, Fortezza, Brenner.

Skitouren: Ehrwald, Ehrwalderalm, Törln, Daniel, Wolfratshausenerhütte, Grubigstein, Zugspitze, Schneefernerkopf, Abfahrt übers Platt, Gatterl, Ehrwald.

Herr Josef Memmer, Pfarrer, Waidhaus.

1930 Gries bei Längenfeld, Winnebachseehütte, Gamskogel, Breiter Grieskogel, Amberger Hütte, Schrankogel.

1931 Gries bei Längenfeld, Winnebachseehütte, Gänsefragen; Ambergerhütte, Schrankogel.

Herr Egid Niebler, Religionslehrer, Regensburg.

1930 Zell am See, Hundstein. Zell am See, Pfandscharte, Franz-Josef-Haus, Großglockner, Rödnightal, Kals, Kaiser Törl, Werfen, Rieseneishöhlen.

Herr Dr. Wilhelm Pürckhauer, Augenarzt, Solingen-Ohligs.

1930 Ferleiten, Untere Pfandscharte, Glocknerhaus, Franz-Josef-Haus (da wegen hohen Neuschnee Glockner nicht zu machen), Salmhütte, Bergertörl, Kals, Matreiertörl, Matrei, Innergöschl, Neue Pragerhütte, Benediger wegen hohen Neuschnee nicht zu machen, zurück nach Matrei, Matreiertörl, Kals, Stüdlhütte, Adlersruhe, Großglockner, Stüdlhütte, Kalfertauern, Rudolfshütte, Uttendorf, Oberkrimmel, Warnsdorferhütte, Kürfingerhütte, Großvenediger, Neue Pragerhütte, Westweg, St. Pöltenerhütte, Ostweg, Rudolfshütte, Krefelderhütte, Kaprun.

Herr Hanns Rausch, Ingenieur, Regensburg, mit Frau.

1930 Chamonix, Pierre Pointue, Glacier de l'Échelle, Les Grands Mulets, Cabane Ballot, Bosses Dromadaire, Montblancgipfel, zurück nach Chamonix auf gleichem Weg. Pfunds-Stuben, Hohenzollernhaus über Rote Schragenscharte ins Kaisertal, neuer Weg durchs Kaunfertal zum Gepatschhaus, Raufkopfhütte, Gepatschhaus. Falbeson, Regensburgerhütte, Fulpmes.

1931 Brand, Oberzalimhütte, Leiberweg, Straßburgerhütte; Sceaplana, Douglashütte, Berajöchl, Ösenpaß, Lindauerhütte; Parthenen, Madlenerhaus; Wiesbadenerhütte; Piz Puin, Dreiländer Spitze, Jamtalhütte; Galtür; St. Anton am Arlberg, Ulmerhütte, Valluga; Arlbergpaß, Flegelstraße, Warth; Biber-alpe, Rappenseehütte, Heilbronner Weg mit Besteigung des hohen Lichts und Mädelegabel, Remptenerhütte.

Herr Christian Riedel, Bankbeamter, Regensburg.

1930 Skitouren: Lizumerhütte, Geierspizze, Lizum-Reckner, Kreuzjöchl Torwand, Graue Wand, Sonnenspiz, Mölser Scharte, Mölstal. Dresdnerhütte: Daunkogel Ferner, Daunkogel, Bildstöckl-Joch, Schußgrubentogel, Geißlaar Ferner, Hildesheimerhütte, Pfaffen Ferner, Zuckershütl, Isidornieder, Schaufelnieder, Fernau-Ferner. Pontresina (Schweiz): Bernina Häuser, Bernina Hospiz, Badret da Morteratsch, Bovalhütte, Piz Misam, Labyrinth, Fuorcla Crasta Güzza, Rifugio Marco e Rosa (3595 m), Piz Bernina (4052 m), Bellavista (3797 m), Fuorcla Bellavista, Altipiano di

Fellaria, Passo di Sasso Rosso, Badretta di Fellaria, Passo Marinelli, Badretta di Scerseen Superiore, Fuorcla Sella, Badret da Sella, Badret da Roseg, Pontrefina.

Herr Paul Schilling und Frau, München.

1930 Ruffstein, Vorderkaiserfelden, Naunspitze, Petersköpfel, Pyramiden Spitze über Kopanzen, Stripfenjoch, St. Johann, Ritzbühel.

1931 Neustift, Neue Regensburgerhütte.

Herren Hans und Otto Schmid und K a t a i g.

1930 Oberstdorf, Edmund-Probsthaus mit Nebelhorn, Luitpoldhaus, Hochvogel, zurück über Himmeleck, Rauheck, Kreuzeck, Märzle, Kemptenerhütte, Krager, Mädelegabel, Wilden Mann, Hohes Licht, Höhenbachtal, Holzgau, Parzeiertal, Memmingerhütte, Vorderes Seeköpfle, Spielweg, Grinnertar, Große Patroscharte, Gasfittal, zur Mugsburgerhütte, Pians.

Herr Adolf Scholz mit Frau.

1930 Geraerhütte, Olperer, Alpeiner Scharte, Pfitscher Joch, Landshuterhütte, Kragertrager, Padaunerkogel.
Stifahrten: Schwarzwasserhütte, Didamskopf, Hälekopf.

Herr Max Schultheiß, Ruhmannsfelden.

1931 Greithspitze, Nordwand (1. Begehung), Regensburger Kopf, Nordwand (1. Begehung im Abstieg), Eissee, Hochmoosferner, Plattspizel, Plattspizferner, Kreuzspitze, Sommerwandferner, Franz-Sennhütte, Horntaler Joch, Eisener Ferner, Eisens, Pragmar.

Herr Fritz Segeerer, Regensburg.

1930 Garmisch, Partentkirchen, Partnachklamm, Höllntalflamm, Riffelriß, Obergreinau, Eissee, Wiener-Neustädterhütte, Aufstieg Zugspitze zum Münchenerhaus, Abstieg Raintal über Knorrhütte, Angerhütte, Schachen, Meilerhütte, Ellmau, Ferchensee, Lautersee, Mittenwald, Innsbruck, Jenbach, Pertisau, Achensee, Seefahrt Geisalp, Scholastika, Aufstieg Bärnbadalp, Bärntopfspitz, Aufstieg Erfurterhütte, Zillertal, Mairhofen, Dornauberg, Zell a. Z., Gmünd, Gerlos, Gerlosplatte, Plattenkopf, Rostkopf, Wildkar-Hochalpe, Wildkar-Seekarsee, Krimmler Wasserfälle, Krimml, Pinzgau, Zell a. S., Saalfelden, Aufstieg zum Riemannhaus, Steinernes Meer, Funtensee, Kärlingerhaus, Saugasse, Bartholomä, Königssee, Berchtesgaden, Salzburg, Werfen, Feste „Hohen Werfen“, Aufstieg Ostpreußenhütte, Übergossene Alp, Hochkönig, Arthurchaus, Bischofshofen, Salzburg, Regensburg.

Herr Fritz Segeerer und Frau.

Garmisch, Partentkirchen, Partnachklamm, Schachen, Ellmau, Ferchensee, Lautersee, Mittenwald, Innsbruck, Jenbach, Pertisau, Geisalp, Seefahrt Scholastika, Buchenau, Seespiz, Ritzbühel.

Zell a. S., Berfen, Aufstieg Ostpreußenhütte, Kettenbachalp, Steinkar, Floßkogel, Eibled, Übergossene Alp, Hochkönig, Berfen, Salzburg, Berchtesgaden, Königssee, Bartholomä, Mondsee, St. Wolfgangsee, Bad Ischel, Ebensee, Traunsee, Gmunden, Dampferfahrt Linz, Passau, Regensburg.

- 1931 Neustift, Falbeson, Regensburgerhütte, Neustift. Pinnistal, Pinnisalm, Karalm, Innsbruckerhütte, Höhenweg über Pinnisjoch, Glättjoch, Geißschneidenjoch, Trauljoch, Lautererseejoch, Lauterersee, Bremerhütte. Simming Jöchl, Aperer Feuerstein, Nürnbergerhütte. Wilder Freiger, Becherhaus, Nürnbergerhütte. Jöchl, Maier Spitze, Sulzenauerhütte, Peiljoch, Dresdenerhütte. Epeßengrat, Glamergrube, Mutterbergsee, Mutterbergalm, Ranalt, Ochsenalm, Regensburgerhütte. Ring, Kerachalm, Wilderanalm, Neustift.

Herr Johannes Sonntag, Apothekenbesitzer, Regensburg.

Gastein, Zitterauer-Alp, Naßfeld. Zürich, Brünigpaß, Spiez am Thunersee, Randersteg, Schinensee, Gemmipaß, Leukerbad, Visp, Zermatt. Touren von Zermatt: Schwarzsee, Gornergrat, Hohtäligrat, Riffelsee, Riffelalp. Findelengletscher, Fluhalp, Unteres Rothorn, Abstieg nach Tufterenalp. Täschalp. Trift-hotel, Mittelhorn (3412 m). Roter Boden, Gornergletscher, Unterer Theodulgletscher, Gandeggihütte. Zermatter Breithorn (4171 m), Gandeggihütte, Leichenbretter, Herrmättje, Zermatt. Brig, Lötschbergbahn, Bern, Zürich, Lindau.

Herr Fritz Sonntag, Nahrungsmittelchemiker und Frau.

- 1931 Steinach am Brenner, Gschnitz, Bremerhütte, Nürnbergercharte, Wilder Freiger, Becherhaus, Wilder Pfaff, Dresdenerhütte, Ranalt, Neue Regensburgerhütte, Neustift, Buchau am Nachen-see, Erfurterhütte und zurück.

Herr Max Spaett, Kommerzienrat, Waldmünchen.

Berchtesgaden, Hintersee, Mühlsturmgraben, Hirschbichl, Seisenbergklamm, Lamprechtsofenlochhöhle. Berchtesgaden, Söldenlöpsl, Toter Mann, Hintersee, Wimbachklamm. Margenhöhe, Kneißlspitze, Ambachklamm. Stöhrhaus, Berchtesgadener Hochthron (Untersberg). Vorderbrand, Schariglehl, Obersalzberg, Kehlstein, Obersalzberg, Ahornbüchsen, Hennentöpsl, Koffeldalm, Au, Vorderbrand, Jenner, Torrener Joch, Stahls Haus, Schneibstein, Windscharte, Seeleinsee, Hochgeschirr, Gozenalm, Kessel. Hochstausen, Zwiesel bei Reichenhall.

Herrn Ernst Trenkler, Ingenieur, Dillinger (Saar).

- 1930 Oberstdorf, Nebelhorn und zurück Einödsbach, Rappenseehütte, Hohes Licht, Heilbronnerweg, Remptenerhütte, Spielmannsau, Oberstdorf.

Herr Dr. Georg Vogl, Studienprofessor und Frau, Regensburg.

1930 Gtatterboden, Tamischbachturm, Haindlkarhütte. Wildalpen, Eisenerzerhöhe, Leopoldsteinersee. Prebichl (Steiermark), Polster, Eisenerzer Reichenstein; Lammingeck, Oberort (Tongöf), Vorderberg, Hieslau, Hartlesgraben, Heßhütte, Zinödl, Jonsbach, Wödlingerhütte. Raiblinggatterl, Admont.

1931 Scharnig, Karwendelhaus, Falkenhütte, Eng, Hinterriß, Fall, Ahtental, Kreuth, Spizingssee, Rotwand, Bayrischzell (Landsl), Ruffstein, Hinterbärenbad, Stripsenjoch, Walchsee, Hochfelln. Gschwandkopf bei Seefeld, Scharlähnerhaus.

Herren Alfred Wölfel, Saal a. D. und Josef Randsperger, München.

1931 Öhtal, Zwieselstein, Bent, Breslauerhütte, Wildspitze (Südgipfel), zurück, Bernagthütte, Brandenburgerjochl, Brandenburgerhaus, Fluchtfogeljoch, Seyffertweg, Hochjochospiz, Kreuzspitze, Sammoarhütte, Similaunhütte, Similaun, Sammoarhütte, Schalfferner, Schalfkogeljoch, Gurglerferner, alte und neue Karlsruherhütte, Obergurgl, Zwieselstein, Öhtal.

Fr. Fanny Wörnlein, Regensburg.

1930 Sölden, Windachtal, Hildersheimerhütte. Kettenbachalm, Piztalerjochl, Braunschweigerhütte, Mittelberg, St. Leonhard. Bent, Breslauerhütte, Mittelfarferner, Mittelfarjoch, Wildspitze (Nord- und Südspitze), Seuffertweg, Plattei, Bernagtferner, Bernagthütte, Bent. Erzherzog-Eugen-Hütte, Brunnenfogel.

Herr Ludwig Zäch, Regensburg.

Skitouren: Neuhaus, Stolzenberg, Kofkopf, Stümpfling, Bodenschneid, Jägerkamp, Rotwand, Auerspizze, Geitan, Bayrischzell, Sudelfeld, Voglsang, Traithen, Oberaudorf, Brunnstein, Traithen, Bayrischzell, Lacherspizzen, Wendlstein, Breitenstein, Zell a. S., Rosental, Oberfulzbachkees, Kürfingerhütte, Keestogel, Kürfingerhütte, Zwischenfulzbachtal, Benedigerscharte, Großvenediger. Abfahrt auf gleichem Wege.

Klettertouren: Neue Regensburgerhütte, Gamswartel, Regensburger Kopf, Greithspitze, Kreuzspitze über Plattspizferner und Kreuzspiznieder, Scheckbühelgrat Nordostwand (Eislanke) erste Begehung, Abstieg Nordgrat und Nordostwand erste Begehung, Gaudeamushütte, Baumgartenköpfl, Törlwand, Südwand, Gratübergang zur Regalpwand und zweiten Regalppizze, Abstieg über den Ostgrat in die Regalpwand, Hochgrubachtal, Gaudeamushütte, Ellmauer Tor, Stripsenjoch, Totenkirchl, Kraftkamin, Abstieg Führerweg, Predigtstuhl, Nordgipfel, Westschlucht, Gratübergang zum Hauptgipfel, Abstieg Angermannweg, Totenkirchl, Heroldweg, Abstieg Schmittrinne, Führerweg.

Stripsenjoch, Schneeloch, Fleischbank Westwand (Berg Grottmann Kadner), Hintere Karlspitze Nordwand, Abstieg zum Elmauer Tor und Stripsenjoch.

Stkturen: Rißbühl, Bichlalm, Stuckkogel, Hochezogl, Göschköpf, Lachtaleralm, Fieberbrunn, Pfaffenschwendt, Spielberg, Brunneralm, Maifereck, Ochsenack, Kohlmaiskopf, Hinterer und Vorderer Wildkarkopf, Wildkarkogel, Hohe Aßig, Niedere Aßig, Aßighütte, Hohe und Niedere Aßig, Sonnkogel, Königsköpf, Geierkogel, Geiereck, Scheideggkopf, Funneckkopf, Heiderbergkopf, Hohe Saussteigen, Niedere Saussteigen, Durchentopf, Irrack, Leogang.

Herr Justizobersekretär Zeidler, Regensburg.

1930 Vorderer Gosausee, Hinterer Gosausee, Adamekhütte, Gosaugletscher, Hoher Dachstein (Gipfel), Hallstättergletscher, Simonyhütte.

1931 Pragmar (Vizenzertal), Sattelberg, Lambsenspitze, Semen, Längenthaler-A., Westfalenhaus, Langentalfer, Winnebachjoch, Winnebach F., Winnebachseehütte, Gries i. Sulztal, Längensfeld, Umhausen (Öhtal), Fundustal, Frischmannhütte, Fundusfeiler.

Druck von Gebrüder Habel, Regensburg

Bibliothek des Deutschen Alpenvereins



049000249722